



Wasserwege in Schleswig-Holstein

Kanus, Kajaks, Kilometer

*** schleswig-holstein**

Urlaub, so weit das Auge reicht!





Liebe Kanuwanderinnen, liebe Kanuten

Sport und Naturschutz haben ein gemeinsames Anliegen: die Natur, ihre Schönheiten und ihren Erholungswert zu erhalten.

Der Wassersport ist in Schleswig-Holstein fester Bestandteil der naturnahen Erholung. Das Land zwischen den Meeren wird auch im Landesinneren immer wieder vom Wasser geprägt. Flüsse und Seen reagieren als wertvolle biologische Lebensräume jedoch auch empfindlich auf Störungen. Die Ansprüche von Natur und Landschaft und die Erholung in der freien Natur oder auf dem Wasser müssen daher miteinander in Einklang gebracht werden.

Bereits seit dem Jahr 2001 arbeiten die Kanusportverbände und mein Ministerium intensiv zusammen. Vereinbart wurde damals eine umweltverträgliche Nutzung der befahrbaren Gewässer in Schleswig-Holstein. Darauf folgte im Jahr 2008 eine Rahmenvereinbarung über „Natura 2000 und Sport in Schleswig-Holstein“.

Auch die Neuauflage dieser viel gefragten Broschüre ist wieder durch Kooperation des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit allen interessierten Sportverbänden entstanden.

Wer mit dem Boot ein Gewässer befährt, ist ganz dicht dran an der Natur. Tipps und Hinweise in der neuen Broschüre helfen daher, die Natur vom Wasser aus zu entdecken, ihre Schönheit zu genießen und sie gleichzeitig zu schonen. Belohnt wird man dann eventuell auch durch den Anblick eines Eisvogels, einer Prachlibelle oder einer seltenen Pflanze am Schilfrand.

Ich wünsche in diesem Sinne allen Kanuwanderinnen und Kanuten immer genügend Wasser unter dem Boot und viele beeindruckende Naturerlebnisse auf unseren schönen Gewässern im „Wasserland“ Schleswig-Holstein.

Dr. Juliane Rumpf
Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume
des Landes Schleswig - Holstein

Inhalt

Vorwort	1
Kanusport in Schleswig-Holstein	4
Gemeinsam aktiv für den Schutz der Natur	5
Kanuwandern – Natur erleben	6
Kanuwandern für Einsteiger	8
Natur erfahren – Touren in Schleswig-Holstein	11
Wo die grünen Auen fließen – Stör – Holsteiner Auen	12
Drei Flüsse – eine Landschaft – Eider – Treene – Sorge	16
Schwingen durch die Natur – Treene von Treia bis Friedrichstadt	18
Von der Ostsee bis zur Nordsee – Die Eider	20
In vier Etappen durch die ostholsteinische Seenplatte – Wanderfahrt auf der Schwentine	22
Acht Seen entdecken – Von Eutin nach Plön	24
Eine Seefahrt, die ist lustig – Der Große Plöner See	26
Wechsel der Perspektiven – Von Plön nach Preetz	28
Natur pur nahe der Großstadt – Von Preetz nach Kiel	30

Rund um Lübeck – Trave – Schaalseekanal – Wakenitz	32
Durch Wiesen gleiten – Auf der Trave	34
Per Paddel und Pedale – Den Schaalseekanal entlang	36
Amazonas des Nordens – Die Wakenitz	38
Stadtrundfahrt auf dem Wasser – Lübeck	40
Käsestraße Schleswig-Holstein	42
Paradiese für geübte Kanufahrer – Auf den Wellen von Nord- und Ostsee	43
Inselparadies für geübte Seekajakfahrer – Sylt	44
Auf den Spuren der Wikinger – Von Haithabu bis Schleimünde	46
Tiefblaues Wasser und dunkelgrüne Heringe – Auf der Flensburger Förde	48
Das bringt Sie weiter – Karten, Links, Adressen	50
Impressum	52



Kanusport in Schleswig-Holstein

Die Fortbewegung auf dem Wasser fasziniert Menschen schon immer. Kanuten erfahren Naturschönheiten, die nur vom Wasser aus zugänglich sind. Ganz neue Perspektiven eröffnen sich: Schilfgürtel, Wälder und Wiesen ziehen auf Augenhöhe vorbei. Mit dem Kanu ist man mit-tendrin: Geschwindigkeit, das rhythmische „Plopp“ der eintauchenden Paddel, Fahrtwind und die Laute in der Umgebung – hier heißt es mit allen Sinnen erleben.

Vom Transportgefährt zum Freizeitsport – Kanufahren hat Geschichte. Bereits um 1860 beschrieben Kanuten ihre Routen und Erlebnisse. Sie machten den Kanusport zum Freizeitvergnügen. Wassersportler schlossen sich in Vereinen zusammen und veranstalteten Wettfahrten. In Schleswig-Holstein wurden 1913 die ersten Paddlervereinigungen gegründet. Heute sind in mehr als 40 Vereinen rund 4.000 Mitglieder organisiert.

Aber nicht nur im Verein wird gepaddelt. Ob im Urlaub oder im Alltag: Immer mehr Menschen kommen auf den Geschmack und genießen in eigenen oder gemieteten Kanus die Gewässer in Schleswig-Holstein. Das Schöne am Kanusport: Man benötigt keinen Liegehafen, sondern kann von einer beliebigen Einsetzstelle durchstarten. Gepaddelt wird auf eigene Faust oder mit organisierten Touren.

Info

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Paddeln – ein Thema mit Variationen: Wasserwandern, spektakuläre Wildwasserfahrten oder spannende Wettkämpfe – für Jeden ist etwas dabei.

Kanumarathon ist eine Wettkampfdisziplin für Kajak und Kanadier. Zwischen 25 und 100 Kilometer legen die Boote auf ihrer Marathonstrecke zurück – das Umtragen inklusive.

Beim **Kanuslalom** werden natürliche oder künstliche Hindernisse umfahren. Auf einer 800 Meter langen wildwasserähnlichen Strecke müssen die Kanus 20 bis 25 Wertungsstellen (Tore) passieren.

Kanuwandern lädt zur Erholung und Entspannung ein. Je nach Kondition werden zwischen 15 und 30 Kilometer am Tag auf Seen, Fließgewässern oder auf dem Meer zurückgelegt.

Kanupolo ist ein typischer Mannschaftssport. Zwei Mannschaften mit je acht Spielerinnen und Spielern (davon höchstens fünf im Spiel) versuchen, mit ihrem Paddel den Ball ins gegnerische Tor zu befördern.



Gemeinsam aktiv für den Schutz der Natur

Kanusport ist Natursport: Mit reiner Muskelkraft geht es voran – Motorenlärm und -abgase gleich null. Die flachen Boote heben sich kaum von der Umgebung ab. Dennoch können Kanusportler ihre Umwelt stören: direkt am Ufer geparkte Autos, Ein- oder Aussetzen der Boote außerhalb der Einstiegstellen oder das Betreten naturnaher Uferbereiche sind Beispiele dafür.

Verständnis und Wertschätzung ist die beste Motivation für den Schutz der Natur. In Schleswig-Holstein, dem Land des Wassersports, ist das längst allen Beteiligten bekannt. Um Freizeit- und Sportaktivitäten in der Natur auch zukünftig zu einem schönen Erlebnis zu machen, beschreiben Naturschutz und Kanusport in Schleswig-Holstein nun schon seit Jahren neue Wege.



Freiwillige Vereinbarungen eröffnen neue Wege

Bereits 2001 einigten sich der Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein, die in der Bundesvereinigung Kanutouristik zusammengeschlossenen Kanutouristiker, das damalige Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten sowie der Landessportverband Schleswig-Holstein darüber, das Kanuwandern und die dazu notwendige Kanuinfrastruktur natur- und umweltverträglich zu gestalten. So kann eine Beeinträchtigung der Gewässer für die Zukunft vermieden werden. Eine fachkundige Betreuung und Beratung sollte dabei helfen.

Info

Gerade Kanu-Sportler wissen um das labile ökologische Gleichgewicht der Gewässerlandschaften und ihrer Bewohner. Ihnen ist es ein besonderes Anliegen diese Natur zu erhalten und zu schonen. Im Programm des Deutschen Kanu-Verbandes heißt es daher zum natur- und landschaftsverträglichen Kanusport:

- Vermeiden Sie das Parken in der freien Landschaft und suchen Sie öffentliche Parkplätze
- Verlassen Sie die Wasserwanderwege nur aus zwingenden Gründen, vermeiden Sie jede Beschädigung der Wasser- und Ufervegetation. Wählen Sie möglichst trittsichere Ein- und Ausstiegstellen.
- Verzichten Sie auf die Befahrung ungeeigneter oder übernutzter Gewässer. Informieren Sie sich vor Fahrtantritt über ausreichenden Wasserstand.
- Beachten Sie die besonderen Bestimmungen in Naturschutzgebieten.
- Benutzen Sie öffentliche Campingplätze und hinterlassen Sie keinen Abfall in der Natur.

Auch der Ruderverband Schleswig-Holstein war dann am 15. Juli 2008 mit von der Partie, als die heute gültige erweiterte Freiwillige Rahmenvereinbarung unterzeichnet wurde. Die Beteiligten bekunden darin ihr gemeinsames Interesse an einer intakten Natur als wichtige Voraussetzung für eine gesunde und attraktive Sportausübung und Freizeitgestaltung. Die Sportverbände verpflichten sich freiwillig, die Nachhaltigkeit, ihre verbandsspezifischen Leitbilder und ihre „Goldenen Regeln“ hinsichtlich des Umwelt- und Naturschutzes sowie die Freiwilligen Vereinbarungen über „Natura 2000 und Sport in Schleswig-Holstein“ zur Grundlage ihres Handelns zu machen.

Die Bundesvereinigung Kanutouristik sichert zu, die in den Natura-Vereinbarungen festgelegten Verhaltensweisen ebenso wie die Kanusportorganisationen einzuhalten. Für alle Beteiligten eröffnet sich so die Chance, sportliche Nutzung und die Schonung ausgewiesener Schutzgebiete und naturnaher Flächen miteinander zu vereinbaren.

Bereits in früheren Jahren beteiligten sich zwölf Vereine und Betriebe der Bundesvereinigung Kanutouristik am "Öko-Audit light". Acht Sportvereine beteiligten sich darüber hinaus an dem daraus weiterentwickelten „Sportaudit Schleswig-Holstein“ – davon vier bis hin zur erfolgreichen Validierung.

Die Bundesvereinigung Kanutouristik hat mittlerweile das Viabono-Qualitäts- und Umweltsiegel im Kanutourismus herausgebracht. Drei Betriebe in Schleswig-Holstein sind Inhaber des Siegels und setzen die Themen Qualität, Sicherheit und Naturschutz im Kanutourismus in ihren Betrieben um. Ausführliche Informationen dazu gibt es unter www.kanutouristik.de

Kanuwandern – Natur erleben

Gemächlich gleitet das Boot durch das glitzernde Wasser. Umgeben von Wiesen und Auwäldern, entlang naturbelassener Ufer geht es mitten durch herrliche Landschaften. Jede Biegung verspricht neue Perspektiven. Allein das rhythmische "Plopp" der Paddel und der Gesang der Vögel unterbricht die wohltuende Ruhe ...

Kanuwandern heißt Natur erleben!

Rund 20.000 Kilometer Wasserläufe durchziehen Schleswig-Holstein. Etwa zehn Prozent davon können von Kanuten genutzt werden. Zu den landschaftlich schönsten Regionen an der Westküste gehören Eider, Treene, Sorge, die Wilstermarsch mit den Flüssen Stör und Wilster Au sowie die Geestniederungen der Bramau, Bünzener Au und Osterau. Sie alle fließen durch Niederungen und Marschenlandschaften Schleswig-Holsteins, die flach wie ein Brett erscheinen: Der Blick vom Kanu reicht weit ins Land.

Wer die Hügellandschaft bevorzugt, ist im östlichen Schleswig-Holstein gut aufgehoben. Die Schwentine durchquert hier die Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz.

Das Wasser fließt in Schleswig-Holstein meist von Ost nach West. Die Wasserscheide liegt im Osten: Quellen, die nur wenige Kilometer entfernt von der Ostseeküste entspringen, lassen diese östlich liegen. Das Wasser bahnt sich seinen langen Weg in Richtung Westen. Hier mündet es über die Eider in die Nordsee oder wie die Stör in die Unterelbe. Doch keine Regel ohne Ausnahme: Trave und Schwentine liegen östlich der Wasserscheide und fließen in die Ostsee.

Wohngemeinschaften über und unter Wasser

In der obersten Etage, in ufernahen Bäumen oder an unbewachsenen Steilhängen, wohnen Höhlenbrüter. Im Schilf nisten Teichrohrsänger, perfekte Baumeister, die ihre Nester fest an den glatten Schilfhalmen verankern. Diese Konstruktion bevorzugt der Kuckuck, der vor allem Teichrohrsängern sein Ei unterschmuggelt. Im Parterre wachen Enten über ihren Nachwuchs. Im Untergeschoss, im Wasser zwischen Schilf und Wasserpflanzen, teilen sich Laich von Fischen, Fröschen und Larven zahlreicher Insektenarten den Lebensraum. Um die Lebensgemeinschaft ‚Ufer und Flachwasser‘ nicht zu stören, heißt es: Abstand halten und nur an ausgewiesenen Stellen die Boote ein- und auszusetzen.

Info

Über das Wasser gehen ...

Wasserläufer sinken auf ihrem Weg über das Wasser nicht ein, weil sie das Wasser nur mit der Spitze ihrer sechs langen Beine berühren. Unzählige feine Härchen an den Beinen und die Oberflächenspannung des Wassers verhindern, dass die Insekten im Wasser untergehen ...



Info

Einige mögen es schnell – andere langsam

Wo Wasser ist, ist Leben. Unzählige Pflanzen und Tiere suchen die Nähe des Wassers, das ihnen Nahrung, Schutz und Lebensraum bietet. Welche Arten an einem Fließgewässer zu finden sind, hängt auch von der Strömung ab. Fließt das Wasser schnell, wird das Ufer immer wieder ab- und ausgespült. Das betrifft vor allem die Außenkurven, an denen sich die Fließgeschwindigkeit erhöht. Oft sind diese Ufer steil und tief eingeschnitten. Sie werden als Prallhang bezeichnet. Innenkurven wirken wie eine Bremse, sie drosseln die Fließgeschwindigkeit des Wassers. Hier können sich Schwebstoffe, Erde und Steine absetzen, so dass der Uferbereich, der Gleithang, immer mehr abflacht.

Im schnell fließenden Wasser an den Prallhängen lauern Raubfische auf ihre Beute, die ihnen die Strömung serviert. An den flachen Gleithängen können sich Wasserpflanzen ansiedeln. Hier finden Krebse, Insekten und Jungfische Unterschlupf und Halt. Angeschwemmtes Laub und abgestorbene Pflanzenreste liefern ausreichend Nahrung.

Wer glaubt, dass in schnell fließenden Gewässern keine Insektenlarven, Schnecken oder Muscheln zu finden sind, der irrt. Die Natur ist erfinderisch und hat Hilfsmittel gegen das Abdriften entwickelt: Einige Köcherfliegen haben eine Art Sicherheitsleine entwickelt und die Dreikant-Wandermuschel schützt sich mit einem Hauffaden gegen die Strömung. Muscheln gehören zu den Lieblingsspeisen zahlreicher Wasservögel, die in Schleswig-Holstein brüten oder sich auf der Durchreise beziehungsweise im Winterquartier stärken wollen. Dort wo ausreichend Nahrung vorhanden ist, haben sie ihre Rast- und Überwinterungsgebiete.



Kanuwandern für Einsteiger

Kanu ist der Oberbegriff für Kajak und Kanadier. Die Kanadier wurden von den Indianern Nordamerikas entwickelt, die damit Lasten transportierten. Heute werden Kanadier bevorzugt für Wandertouren mit mehreren Personen und Gepäck genutzt. Das Boot ist oben offen, gepaddelt wird im Sitzen oder im Knien. Das Boot wird mit Stechpaddeln (eine Hand am Schaft, die andere oben am Knauf) gefahren.

Kajaks wurden von den Eskimos zur Jagd benutzt. Die Boote sind bis auf eine kleine Luke geschlossen und werden mit einem Doppelpaddel angetrieben. Das Kajak eignet sich für Einzelfahrer, wird aber auch als Zweier oder größer angeboten.

Info

www.kanu-sh.de oder www.kanu.de ...

... informiert darüber, welche Gewässer sich am besten für eine Kanuwanderung mit Kindern oder Jugendlichen eignen, wie groß die Gruppen sein sollten und welche Befahrensregelungen zu berücksichtigen sind.

Mit der **Eskimorolle** lässt sich ein Boot wieder aufrichten. Diese Übung ist für Wildwasserfahrten unerlässlich. Man kann sie im Winter im Rahmen von Trainingskursen in manchen Schwimmhallen trainieren.

Kein schlechtes Wetter, sondern nur die falsche Kleidung

Wen die Begeisterung zum Kanufahren gepackt hat, den schrecken weder Regen noch Kälte. Am besten schützen wasser- und winddichte Jacken mit Kapuze. Für eine Tour auf Nord- und Ostsee oder kaltes Wetter sind Trockenanzüge das Richtige. Spritzdecken halten Wasser aus dem Boot fern. Gegen kalte Hände und Füße helfen Hand- und „Fuß“-Schuhe aus Neopren.

Fit mit Fun

Kanuwandern ist ein Sport für jedes Alter. Kinder haben ebensoviel Spaß wie Senioren. Für die erste Kanutour ist es nie zu früh oder zu spät – wichtig ist: Kinder sichert man mit einer Rettungsweste. Damit die Tour nicht stressig wird: Kurze Strecken wählen und dem eigenen Können anpassen. Kinder und Anfänger machen ihre ersten Kanuerfahrungen am besten in der „Familienkutsche“, dem Kanadier.

Naturverträglich paddeln

Entspannung durch körperliche Aktivität mitten in der Natur – diese Erholung suchen immer mehr Menschen. Verhalten sie sich rücksichtsvoll, so können sich alle an dem besonderen Erlebnis des Kanuwanderns erfreuen.

Umweltfreundliches Paddeln fängt mit der Planung an

Schon die Anfahrt kann möglichst naturverträglich gestaltet werden. Bootsanhänger, Fahrgemeinschaften oder Bahn und Bus helfen, die Umwelt und Natur zu entlasten. Ein- und Aussatzstellen sollten so gewählt werden, dass beim Transportieren der Boote Grundeigentümer, Anlieger, Natur und Umwelt so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Das gilt vor allem für das Abstellen von Autos und Hängern.

Nutzen Sie zum Ein- und Aussetzen nur ausgewiesene Plätze, um die Natur an anderen Uferabschnitten unberührt zu lassen. Die organisierten Kanuten setzen sich seit Jahren dafür ein, naturverträgliche Ein- und Aussatzstellen einzurichten und auszuweisen. Geeignete Bereiche sind in den Karten des Deutschen Kanuverbandes (DKV) oder im Internet dargestellt. Der schleswig-holsteinische Landes-Kanu-Verband und die Bundesvereinigung Kanutouristik e. V. haben für diese Broschüre eine Auswahl für die beschriebenen Touren getroffen.

Manche Gewässerabschnitte sind als Schutzgebiete ausgewiesen. Da die Hinweisschilder nicht immer vom Wasser aus zu sehen sind, informieren Sie sich bitte vorher, ob und wo Schutzbestimmungen zu beachten sind. Flachwasserzonen und Uferbereiche sind sensible Lebensräume. Der beste Schutz: ausreichend Abstand halten. Auf Lärm und größere Wandergruppen reagieren manche Wasservögel empfindlich. Für den Vereins- oder Geschäftsausflug eignen sich daher breite Flussläufe und weniger sensible Gebiete. Auch niedrige Wasserstände können für die Tier- und Pflanzenwelt zum Risiko werden, wenn ein Kanu Grundberührung hat.

Alles an Bord?

Passende (!) Schwimmwesten sind ein Muss für Kinder und Erwachsene und ein wichtiger Sicherheitsfaktor, denn nasse Kleidung macht schwerer als angenommen. Kanus haben in der Regel keinen eigenen Auftrieb. Auftriebskörper im Bug und Heck machen das Boot unsinkbar. Für lange Strecken und Fahrten auf der Nord- und Ostsee sind sie nicht Luxus, sondern Pflicht. Wurfsäcke sind nicht nur Rettungsgeräte für Wildwasserfahrer. Sie können auch bei Ausflügen mit Kindern helfen. Nach dem Kentern kann ihnen der Schwimmkörper zugeworfen und per Leine wieder zum Boot gezogen werden. Ersatzpaddel, die fest verzurrt sind, sorgen dafür, dass

ihre Kanuwanderung nicht vorzeitig endet, falls ein Paddel zerbricht oder verloren geht. Bequemes festes Schuhwerk macht den Ausstieg einfacher.

Bootswagen erforderlich?

Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob Sie für das Einsetzen oder für das Umtragen des Kanus einen Bootswagen brauchen. Trockensäcke oder Weithalstonnen halten Ersatzkleidung, Fotoapparat, Geld und Papiere trocken, selbst wenn das Boot kentert. Damit sie im Falle eines Falles nicht davon schwimmen, sollten sie am Kanu vertäut sein.

Die Kanu-Wanderkarte – in wasserdichter Klarsichthülle – muss ebenfalls gesichert werden. Paddeln macht hungrig – deshalb darf die Verpflegung nicht fehlen. Kochgeschirr und Kocher ermöglichen den Genuss warmer Mahlzeiten.

Bitte nutzen Sie zum Campen und Rasten nur ausgewiesene Plätze. Fernglas und Naturführer gehören auf jeden Fall ins Reisegepäck. Wer „middenmang“ in der Natur ist, hat Zeit, sie kennen zu lernen.



Info

Ein Tipp für die Rast:

Bannock ...

... wird aus Vollkornmehl gemacht und in einer Pfanne wie ein dünner Fladen ausgebacken. Das Grundrezept für vier Personen: 500 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver, 1/2 Teelöffel Salz und Wasser. Mehl, Backpulver und Salz werden trocken vermischt und dann mit Wasser zu einem Teig verknetet. Der Teig wird zu einem Fladen geformt und in einer Pfanne von beiden Seiten goldgelb gebacken. Beim „Pizzabannock“ wird der Teig mit Tomaten, Wurst und Käse belegt. Wer möchte, kann das Mehl variieren. Geeignet sind Maismehl, Roggenmehl, Schrot, Haferflocken, Kleie, Sesam und Sonnenblumenkerne. Verfeinern lässt sich Bannock mit Beeren, Honig, Erdnussbutter, Ei, Rosinen und vielem mehr.

Vorfahrt für die Natur

Wassersportler sind "Gäste" auf Flüssen und Seen. Ein angepasstes Verhalten hilft mit, die Schönheit der Gewässer und Feuchtgebiete nachhaltig zu erhalten. Die Wassersportspitzenverbände und der Deutsche Naturschutzring haben daher gemeinsam "Die Zehn Goldenen Regeln für Wassersportler" erarbeitet. Zusammengefasst heißt es hier:

1. Röhrichtbestände, Schilfgürtel und Flachwasserzonen sind tabu, bitte nicht befahren!
2. Ausreichender Abstand schont Schilfgürtel, Ufergehölze und seichte Gewässer als Brutplätze für Wasservögel und Laichplätze für Fische.
3. In Naturschutzgebieten sichern besondere Vorschriften die sensiblen Ökosysteme und sollten auf jeden Fall beachtet werden.
4. Besondere Rücksicht gegenüber den seltenen Tieren und Pflanzen in den "Feuchtgebieten internationaler Bedeutung" hilft diese zu schützen.
5. Vorsicht beim Anlanden vermeidet Schäden an der Natur – möglichst nur die offiziellen Einstiegsstellen nutzen!
6. Auch vom Land her bitte dicht bewachsene Uferzonen nicht betreten.
7. Auf großen Wasserflächen sollten Sie stets im Bereich des markierten Fahrwassers bleiben.
8. Fotografieren Sie Tiere nur aus der Ferne.
9. Abfälle gehören nicht ins Wasser.
10. Informieren Sie sich vor Fahrtantritt über Ihr Fahrgebiet und verhalten sie sich rücksichtsvoll. Das sichert Ihnen und der Natur einen entspannten Tag.



Natur erfahren

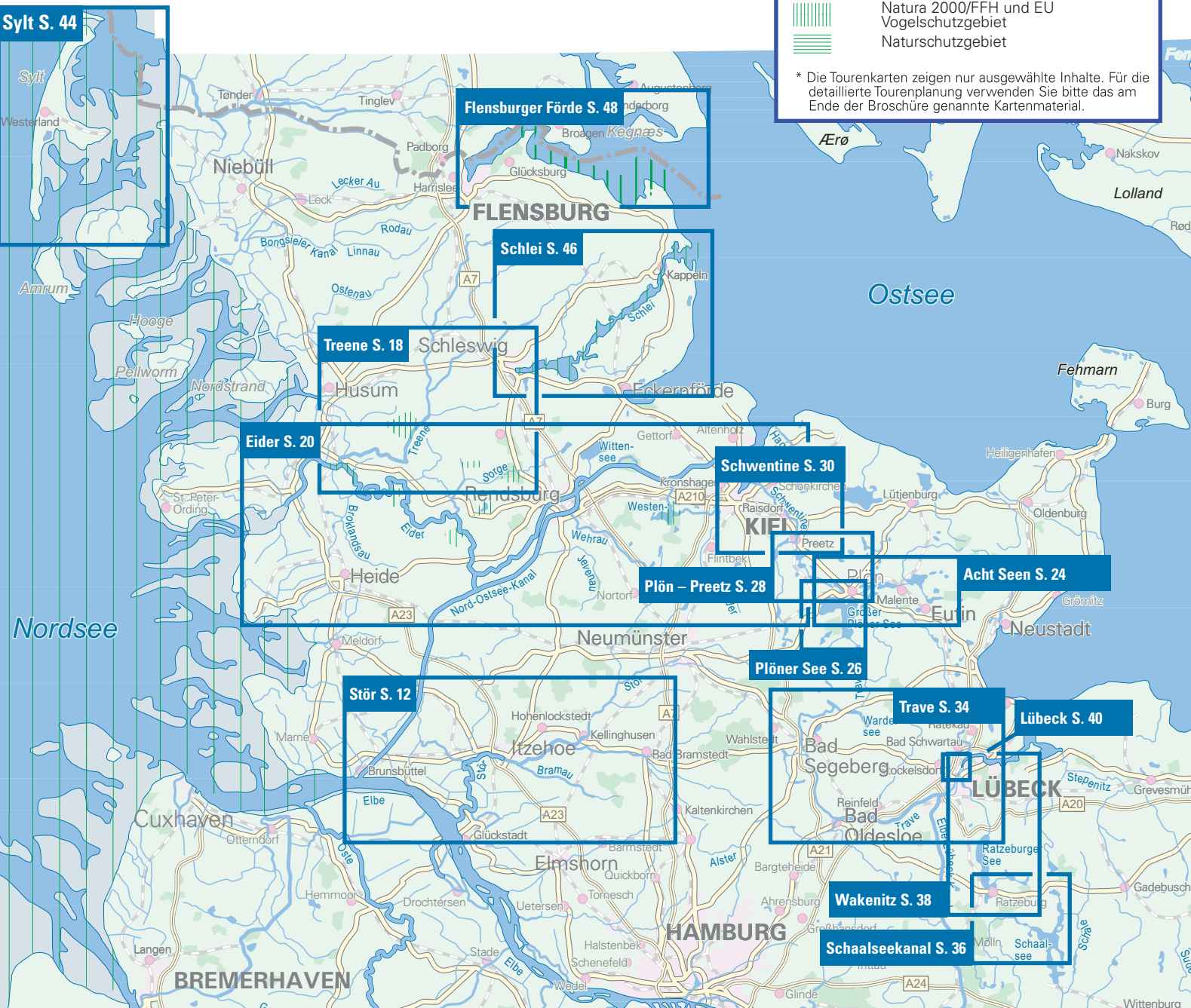
Touren in Schleswig-Holstein

Es gibt viel zu entdecken im Land zwischen den Meeren. Auf zahlreichen kleinen und größeren Flüssen lassen sich Schleswig-Holsteins Naturschönheiten vom Wasser aus erleben. Vierzehn der schönsten Tourenvorschläge durch Schleswig-Holstein haben wir für Sie zusammengestellt. Mit den Tipps und Informationen können Sie sich selbst ein Bild von den reizvollen Landschaften machen und in die Tour hineinschnuppern. Zwischendrin gibt es immer wieder Tipps und Infos zu der Natur und den Geräuschen am Wegesrand.

Legende Tourenkarten*

-  Gewässer befahrbar
-  Gewässer zeitweise/bedingt befahrbar
-  Gewässer gesperrt
-  sonstige Gewässer
-  Wehr oder kleine Stufe, mit Vorsicht meist befahrbar
-  Wehr zeitweise bzw. nach Können/Bootsmaterial befahrbar
-  Wehr/Mühle unbefahrbar (Umtragen notwendig)
-  Schleuse
-  Einstiegsstelle
-  Kanuverleih
-  Übernachtung
-  Attraktion
-  Natura 2000/FFH und EU Vogelschutzgebiet
-  Naturschutzgebiet

* Die Tourenkarten zeigen nur ausgewählte Inhalte. Für die detaillierte Tourenplanung verwenden Sie bitte das am Ende der Broschüre genannte Kartenmaterial.



Wo die grünen Auen fließen

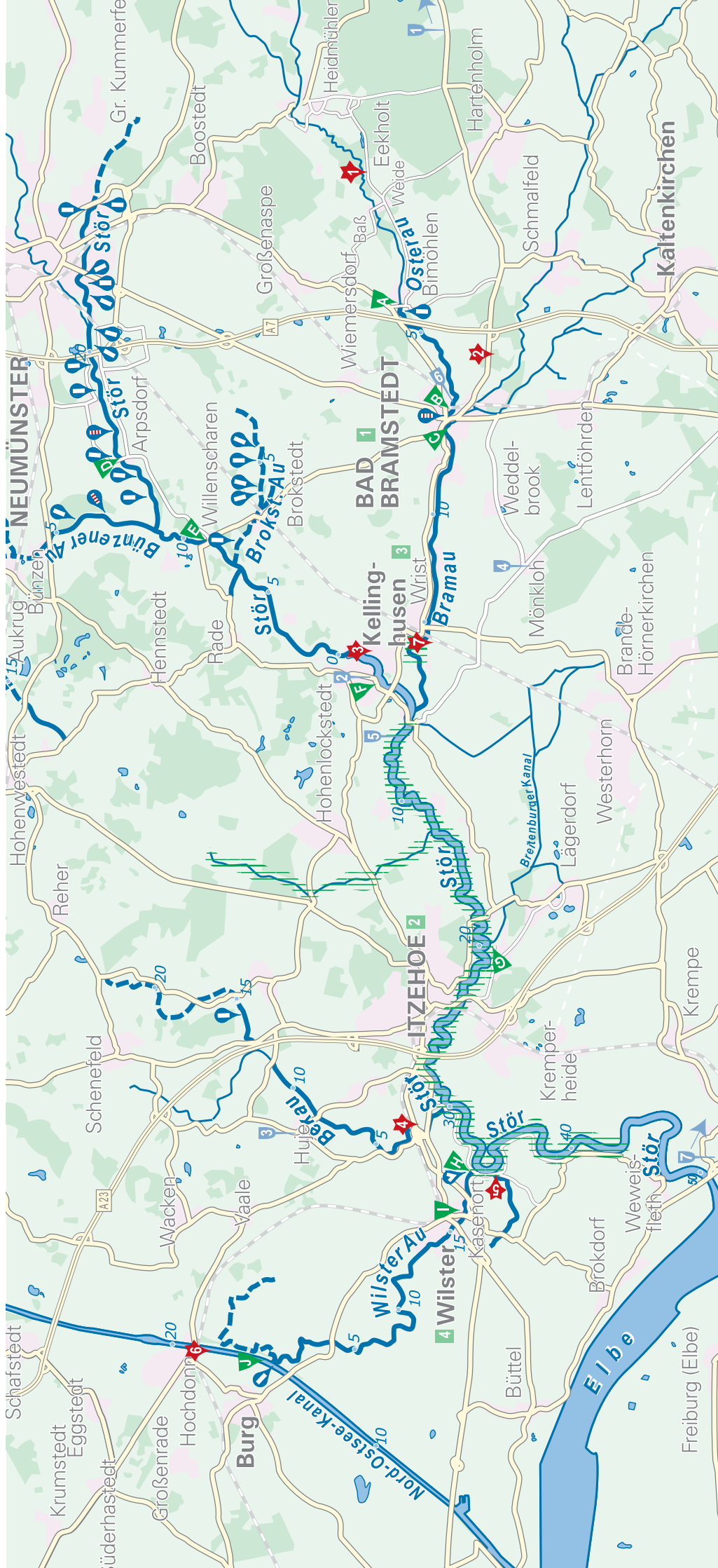
Stör – Holsteiner Auenland

Mit 250 Kilometern Wasserwege findet hier jeder eine passende Tour. Ein Wechsel von naturnahen kleinen Äutälern bis hin zu breiten Niedrigungsgewässern macht den besonderen Reiz dieses Reviers aus.

Die kurvenreichen natürlichen Auenverläufe von Osterau und Bramau durch urige Wälder vermitteln fast ein Wildnisgefühl: Hier müssen Sie sich schon mal unter überhängenden Zweigen ducken oder querliegende Baumstämme umschiffen. Die Ufer durchzieht dichtes Wurzelgeflecht, das selbst große Bäume fest im Boden verankert. Baumkronen am Ufer sind ideale Schattenspender und ein natürliches ‚Entkrautungsmittel‘, denn Wasser- und Sumpfpflanzen haben es bei wenig Sonnenlicht schwer.

Langsam gleitet das Boot durch das Wasser. Rechts neben Ihnen tummeln sich die Schafe auf der angrenzenden Weide und gleich links funkelt das helle Sonnenlicht durch ein Waldstück. Die Vögel zwitschern im Hintergrund, einzig untermalt vom Geräusch des eintauchenden Paddels. Hinter jeder der vielen Kurven eröffnet sich Ihnen eine neue kleine Welt dieser natürlichen Schönheit.

Im Bereich des Unterlaufs der Stör und der Wilster Au wird das flache Land überschaubarer und bietet einen freien Blick bis zum Horizont. An reetgedeckten Häusern und saftigen Marschwiesen vorbei gleitet das Boot ruhig durch das seichte Wasser ...



Ein- und Ausstiegsstellen

Osterau

A Bimöhlen | Hauptstr. 22
Rast- und Parkplatz mit Steg
(KM 19,3)

B Bad Bramstedt | Am Badesteig 5
flussaufwärts vom Wehr beim
Freibad (KM 25,5)

Bramau

B Bad Bramstedt | Am Badesteig 5
– in die Osterau flussaufwärts
vom Wehr beim Freibad (KM
25,5) einsetzen, Wehr (KM 26)
umtragen. Bei KM 26,2 fließt
die Osterau mit der Hudau zur
Bramau zusammen.

C Bad Bramstedt | Bleeck 16
Einsatzstelle an der Hudau mit
Steg hinter dem Torhaus des
Schlosses in Bad Bramstedt.

Stör

D Arpsdorf | Schulstraße

E Willenscharen | Am Wallberg 14

F Kellinghusen | Hafenstraße –
Steganlage im Hafen (KM 32,4)

G Münsterdorf | Siehtwende
an der Einmündung des Brei-
tenburger Kanals (KM 49,5)

H Kasenort Haus-Nr. 5 an der
Schleuse (KM 63,5)

Wilsterau

H Kasenort Haus-Nr. 5 an der
Schleuse (KM 63,5)

I Wilster | Allee am Bootshaus
der Kanugruppe Wilster
(KM 16,6)

J Vaale | Vaalerfeld am Schöpf-
werk am Ende der Befahrung
der Wilsterau (KM 0)

Zeit für einen Zwischenstopp

1 **Wildpark Eekholt:** Die über 100
Tierarten des Wildparks können hier
hautnah erlebt werden. Dazu gibt es
Führungen, Flugshows mit Greif-
vögeln, Wolfsfütterungen, Übernach-
tungsangebote für Gruppen und ein
Restaurant.
(www.wildpark-eekholt.de)

2 Unzählige Granitquader wurden
für die **Friedrichsbrücke** verbaut. Sie
überquert die Schmalfelder Au an
der Bundesstraße 4.

3 **Museum Kellinghusen**
Das Fayence-Museum im Bürger-
haus der Keramikstadt Kellinghusen
bietet Einblick in die Jahrhunderte
alte Tradition der Fayencemalerei
(ca. 1760-1860).
Öffnungszeiten: Do-So 14-17 h.

4 Kennen Sie das Wahrzeichen der
Wilstermarsch? Die **Honigfletcher**
Schöpfmühle ist die letzte funk-
tionsfähige Schöpfmühle in Nord-
deutschland. Etwa 3500 Hektar
Land werden in die Wilster Au ent-
wässert.

5 Die **alte Schleuse von Kasenort**
regulierte früher den Seeverkehr
nach Wilster. Heute warten hier
Ausflugsschiffe auf Ihren Besuch.

6 Um die **Rolandstadt Bad Bram-
stedt** mit ihrem Wahrzeichen – der
Rolandstatue vor dem Schloss –
erlebt zu haben, sollten Sie einmal
durch die Kneipanlage gewatet sein
und eine Runde mit der Moorbahn
gedreht haben.

7 Hier in Stellau ist eine romani-
sche **Feldsteinkirche** aus dem
13. Jahrhundert zu bewundern.



Tourenvorschläge

Die **naturbelassene Osterau** fließt
in unzähligen Mäandern durch
wunderschönen Mischwald mit dich-
tem Uferbewuchs.

Auf der **Bramau** geht es von Bad
Bramstedt vorbei an beweideten
Wiesen und kleinen Waldstücken bis
zur Stör nach Wittenbergen.

Von Arpsdorf am Rande der Geest
paddeln Sie auf der **Stör** bis zur
Keramikstadt Kellinghusen, wo ein
Abstecher in das Fayence-Museum
lohnt.

Gemächlich durch die eindrucksvol-
len Geest- und Marschlande führt
die **Wilsterau** vom alten Schöpfwerk
am Nord-Ostsee-Kanal Richtung
Wilster. Genießen Sie „Klein Vene-
dig“ bei der Fahrt durch Wilster, bis
schließlich die Ausstiegstelle Kasen-
ort an der Stör erreicht wird.

Zunächst ein schmaler und schneller
Wiesenfluss wird die **Bekau** hinter
Krummdieck breiter. Große, alte
Bäume am Ufer machen das
Gewässer hier zu einer schönen
„Kanu-Allee“.

Von Aukrug-Innien oder Bünzen geht
es über die naturbelassene und zum
Teil renaturierte **Bünzau** bis zur Stör
und weiter nach Kellingau.

Wussten Sie schon, dass es möglich
ist, die **Stör** mit ein wenig Planung
zwischen Kellinghusen und Stör-
mündung in beide Richtung befah-
ren zu können und dabei nicht ein-
mal gegen die Strömung ankämpfen
zu müssen? Die Tide der Elbe wirkt
bis hierhin und sorgt zum richtigen
Zeitpunkt für Schubkraft. Schauen
Sie einmal in den Tidekalender oder
fragen Sie bei einem der Kanuanbie-
ter nach!

Alle Touren eignen sich für wenig
geübte Paddler bis hin zum Ka-
nusportler.



Info

Wasserpflanzen setzen auf ganz unterschiedliche Strategien, um der Strömung möglichst wenig Widerstand zu bieten: Einige Arten schmiegen sich flach an den Untergrund, andere lassen sich – schlank und schmal – wie Federn in der Strömung treiben. Seit Urzeiten ranken sich um Algen und Moose Aberglauben und Geschichten. So hatte das Fieberquellmoos den Ruf, Feuer zu verhindern, wenn es auf Reetdächer gelegt wurde.



Der Unterlauf der Stör ist wegen seiner seltenen feuchten Hochstaudenfluren und der hier lebenden Vogelwelt Teil des europäischen Schutzgebietsystems Natura 2000. In den Reetgürteln und Uferbereichen nisten hier von Mitte März bis Juli unter anderem Schilfbrüter wie Teichrohrsänger, Beutelmeise oder Rohrammer. Sie sind auf besondere Ruhe für ihr Brutgeschäft angewiesen.



Verleih

1 Funkajaks

Outdoor- und Kanusport
Wiesengrund 22
23795 Mözen
+49(0)4551 882 48 60
www.funkajaks.de

2 Kanuvermietung Alfer

Breitenberger Str. 8
25548 Kellinghusen
+49(0)4822 23 92
Mobil: 0170 204 66 21
www.alfernet.de

- Schatzsuche – Geocaching (Outdoor-Schatzsuche per GPS, s. www.geocaching.de)
- Kindergeburtstag
- Familien-Kanuwochenende
- Von den Hirschen zu den See- hunden – Wildpark Eekholt bis zur Elbe
- Nachtkanuwanderung

3 Kanu Base

Bekende 14. 25588 Huje
+49(0)4827 99 94 52
www.kanu-base.de

- Kanu & Rad
- Paddeln & PS (Kanutour kombiniert mit Motorboot- fahrt)
- 3 Tage im Heu – kombinierte Kanu- und Radtour mit Über- nachtung in Heuherbergen
- Tagestour auf der Bekau
- Tagestour auf der Wilster Au
- Kanutour mit Schatzsuche

4 Kanu Gantzer

Glückstädter Str. 2
24576 Mönkloh
+49(0)4192 34 05
www.kanu-gantzer.de

5 Kanu Horns

Alt Wittenbergen 3
25548 Wittenbergen
+49(0)4822 76 52
www.kanuverleih-horns.de

6 Roland Kanu

Mühlenstraße 21
24576 Bad Bramstedt
+49(0)4192 853 47
www.rolandkanu.de

7 Rhin-Kanu

Am Schwarzwasser 5 od.
Königstraße 44 (Nebensaison)
25348 Glückstadt
+49(0)4124 600 96 00 od.
+49(0)4124 7557 (Nebensaison)
www.rhin-kanu.virtuga.com

Übernachtungsmöglichkeiten

1 Wohnmobilstellplatz

Bad Bramstedt
König-Christian-Straße
24576 Bad Bramstedt

2 Wohnmobilstellplatz - Itzehoe

Malzmüllerwiesen
25524 Itzehoe

3 Wohnmobilstellplatz - Kellinghusen

Jakob-Fleischer Str.
25548 Kellinghusen

4 Wohnmobilstellplatz - Wilster

Etatsrätin-Doos-Straße
25554 Wilster



Info

In der Revierkarte "Stör – Holsteiner Auenland" finden Sie alle wichtigen Angaben für Ihren Kanu- oder Kajakausflug – zu bestellen über die lokalen Tourismusbüros oder im Internet unter www.holsteiner-auenland.de.

paddeln*

Stör - Holsteiner Auenland

www.holsteiner-auenland.de | Tel. 04192 50627



Tourismusbüro Bad Bramstedt

Bleek 17-19,
24576 Bad Bramstedt
+49 (0) 4192 506 27
touristinfo@bad-bramstedt.de

Wilstermarsch Service GmbH

Mühlenstraße 13
25554 Wilster
+49(0)4823 921 59 50
info@wilstermarsch-service.de

Glückstadt Tourist-Information

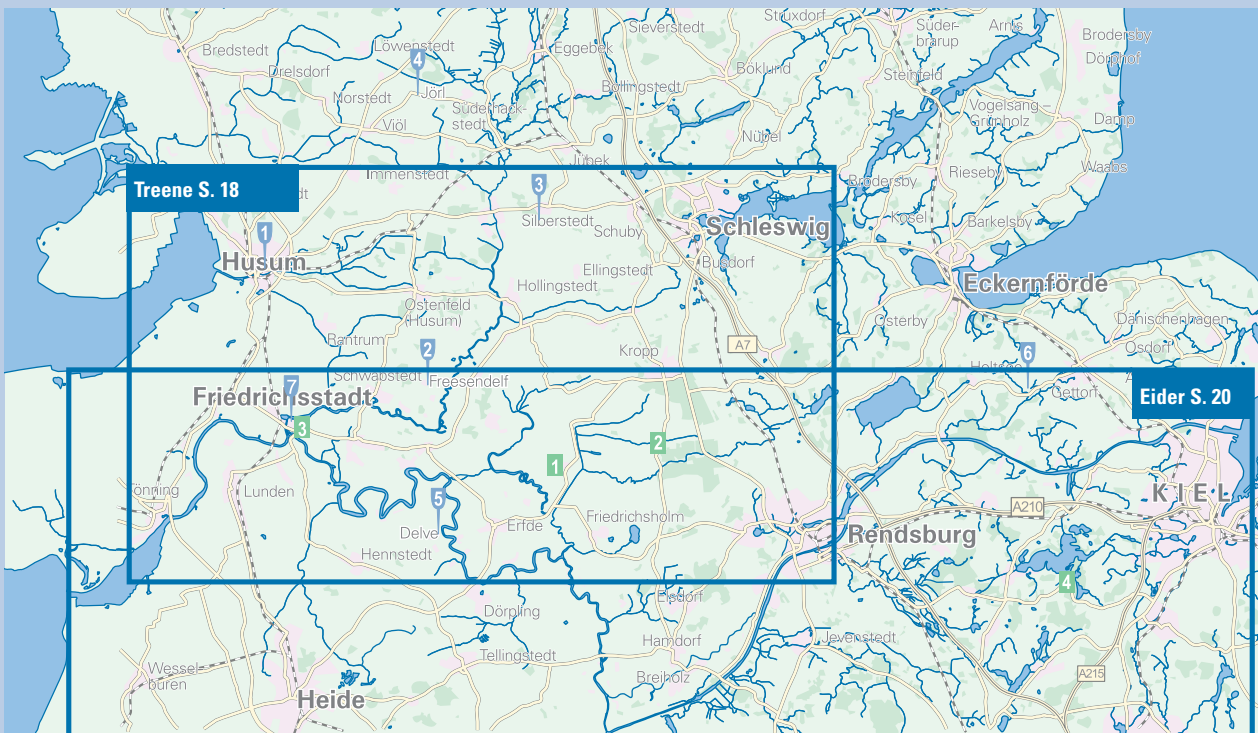
Große Nübelstraße 31
25348 Glückstadt
+49(0)4124 60 83 28
+49(0)4124 93 75 86
info@sh-binnenland.de
www.sh-binnenland.de

Drei Flüsse – eine Landschaft

Eider–Treene– Sorge

In der Eider-Treene-Sorge-Region erleben Sie das größte Niederungsgebiet Schleswig-Holsteins. Viele Wasserwege in der herrlichen naturnahen Dreiflusslandschaft sind mit dem Kanu befahrbar. Die Treene zieht sich in unzähligen Mäandern durch die Region und vereint sich in Friedrichstadt mit der Eider. In Höhe des Tielenhemmer Koogs mündet der zweitgrößte Nebenfluss in die Eider: die Sorge. Die „Alte Sorge“ fließt durch eines der schönsten Naturschutzgebiete Schleswig-Holsteins. Dieser Flussabschnitt darf nicht befahren werden.

Die Eider selbst hat ihren Ursprung allerdings sehr viel weiter östlich: Von der Quelle südlich von Kiel kommend durchquert sie Schleswig-Holstein und geht dabei zwischen Rendsburg und Kiel streckenweise in den Nord-Ostsee-Kanal auf.



1 Menz

Am Lagedeich 25
25813 Husum
+49 (0) 4841 743 52
www.nordkanu.de
Eider, Treene, Loiter Au, Sorge

2 Kanuverleih Treibholz

Dorfstr. 24
25876 Fresendelf
+49 (0) 4884 12 40
Treene

3 Petersen-Kanuverleih

Zur Treene 16
24887 Silberstedt-Hünning
+49 (0) 4625 79 02
Treene

4 Kanuvermietung Doms

An der B 200 Nr. 4
24992 Jörl
+49 (0) 4607 12 60
www.kanu-doms.de
Treene

5 Erlebnis Pur

Kanustation Delve
J.M. Milert
Eiderstr. 22
25788 Delve
+49 (0) 4803 60 15 05
www.deltur.de.tl/kanustation
(auch Übernachtungsmöglichkeit)
Eider

6 Angeln & Mehr GmbH

Raiffeisenstr. 13
24214 Revensdorf/Lindau
+49 (0) 4346 41 92 41
www.angeln-und-mehr.de
Eider

7 Kanu Kunterbunt

Lohgerberstraße 35
25840 Friedrichstadt
+49 (0) 4881/937778
0176 787 687 98
www.kanu-kunterbunt.de

Übernachtung

1 Stapelholmer Heuherberge

Süderende 7
24799 Meggerdorf
+49 (0) 4339 988 95
www.stapelholmer-heuherberge.de
(auch Kanuvermietung, Sorge)

2 Heuherberge Schütte

Sein 10
24817 Tetenhusen
+49 (0) 4624 514
www.heuherberge-schütte-tretenhusen.de
(auch Wohnmobilstellplatz)

3 Heuherberge Mildterhof

25840 Friedrichstadt
+49 (0) 4881 78 16
www.heuherberge-mildterhof.de

4 Campingplatz Wrohe

Seeweg 23
24549 Wrohe
+49 (0) 4305 1076 99 14 91
(auch Kanuvermietung und Wasserwanderrastplatz)



Schwingen durch die Natur

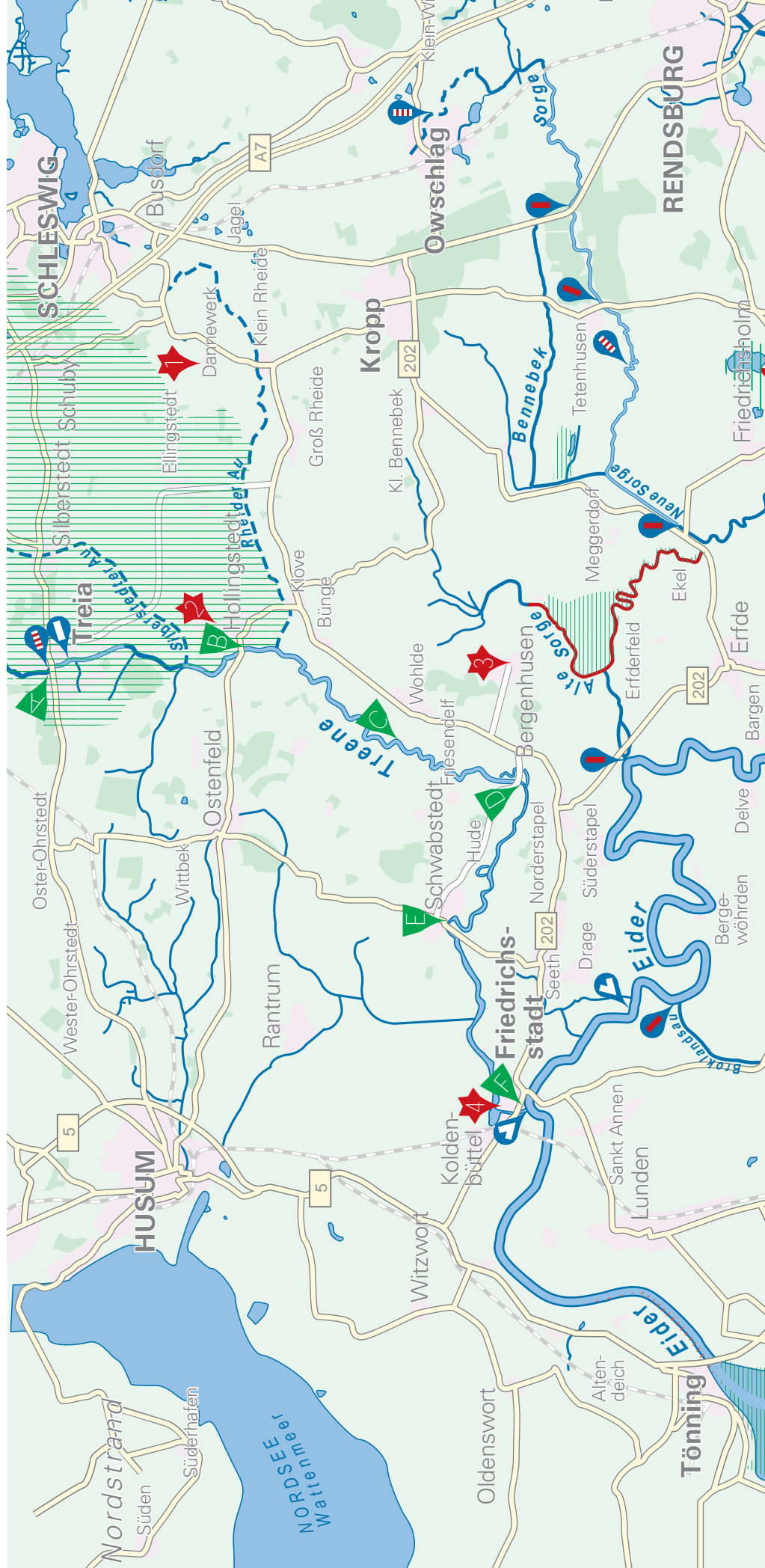
Treene von Treia bis Friedrichsstadt

Die Treene, ein Nebenfluss der Eider, gilt als einer der schönsten Paddelflüsse Schleswig-Holsteins. Der naturbelassene Fluss mäandriert in weiten Schwingen durch die Niederungslandschaft. Von Treia geht es in Richtung Friedrichsstadt, vorbei an großen Mooren wie dem Naturschutzgebiet „Wildes Moor bei Schwabstedt“.

In der Eider-Treene-Sorge-Region ist die Welt wegen der guten Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz in Ordnung. Als weitläufige und offene Landschaft mit ihren Mooren und Feuchtwiesen bietet sie vielen bedrohten Tier- und Pflanzenarten letzte Rückzugsgebiete. Lassen Sie sich auf Ihrer Kanutour begleiten von klappernden Störchen, rufenden Kiebitzen und balzenden Brachvögeln. Teile der Eider, der Treene und der Sorge sind wichtige Stränge im europäischen Netz Natura 2000.

Ein- und Ausstiegstellen

- A Treia | Treenestraße 50
hinter dem Feuerwehr-
gerätehaus (KM 36,5)
- B Hollingstedt | Kahmenstraat 1
Straßenbrücke (KM 44)
- C Wohlde (KM 51)
- D Süderhöft | Holzkate
Straßenbrücke (KM 55,6)
- E Schwabstedt | Hemme 1
Straßenbrücke (KM 84,5)
- F Friedrichsstadt | Ostersielerzug
(KM 71,1)



Zeit für einen Zwischenstopp

1 Die **Wehranlage Danewerk** ist Zeitzeuge des Landwegs von Haithabu bis Hollingstedt. Das Danewerkmuseum führt in die Konstruktion von Wällen und Grenzbefestigungen in der „Schleswig-Holsteinischen Landenge“ ein.

2 Die Schulbank drücken – das **Schulhausmuseum von Hollingstedt** hat viel Anschauungsmaterial zum Unterricht in alten Zeiten zusammengetragen. Besonders beeindruckend ist der nahezu original erhaltene Klassenraum von 1876. Das „Hollinghus“ zeigt archäologische Fundstücke.

3 Störche gehören zu den bekanntesten Einwohnern von **Bergenhusen**. Zwischen April und August thronen sie hoch über den Dächern in ihren Nestern und ziehen ihre Jungen auf. Verletzte Tiere werden in der Auffangstation des Ortes gepflegt.

4 Holländische Grachten mitten in Schleswig-Holstein – das ist **Friedrichstadt**. Gebaut von holländischen Mennoniten und Remonstranten, gegründet als Handelshafen und Tor

in die weite Welt, bezaubert Friedrichstadt heute jährlich rund 60.000 Touristen. Mit dem Kanu oder mit einem Grachtenschiff können Sie auf Wasserwegen die historischen Häuserzeilen der Stadt besichtigen.

Refugium für die Vogelwelt

Die Eider-Treene-Sorge-Region ist Brut- und Rastgebiet für zahlreiche seltene und bedrohte Vogelarten. Einen idealen Lebensraum findet der Weißstorch in den froschreichen großflächigen Feuchtwiesen und Überschwemmungszonen.

Ab Frühjahr kann man den beeindruckenden Schreitvogel hier häufig beobachten: Majestätisch hebt er sich mit seinen charakteristischen schwarzen Schwingen in die Lüfte. Die hier lebenden Korn-, Rohr- und Wiesenweihen sind auch vom Boot aus zu beobachten.



„Crex-crex“

Klein, aber oho – gut getarnt ist der Wachtelkönig nicht zu überhören, aber selten zu sehen. Sein „Crex-crex“ erklingt bei Tag und Nacht. Versteckt im Gras fällt der etwa 20 Zentimeter große Vogel mit seinem kastanienbraunen und cremefarbenem Gefieder kaum auf.



„Kwiu“

Wenn ein ‚Kwiu‘ ertönt, ist der Steinkauz nicht weit. Der rundliche Kauz mit dem dunkelbraun und hell gefleckten Gefieder ist kaum größer als eine Amsel.



Info

Das lange Leben der Eintagsfliege

Obwohl der Name etwas anderes sagt: Eintagsfliegen werden ein bis drei Jahre alt und diese Zeit verbringen sie fast vollständig als Larve unter Wasser. Sie leben hier unter Steinen oder Gängen im Boden. Die Larven sind auf sauerstoffreiches sauberes Wasser angewiesen. Wo sie leben, spricht dies für die Gewässergüte. Die ausgewachsenen flugfähigen Insekten leben nur wenige Tage. In der Abenddämmerung schwärmen sie dann in großer Zahl zu ihrem Hochzeitsflug aus.



Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e.V.

Dorfstr. 8
24963 Tarp
+49 (0) 4638 89 84 04
info@tourismus-nord.de
(Treene, Sorge, westliche Eider)

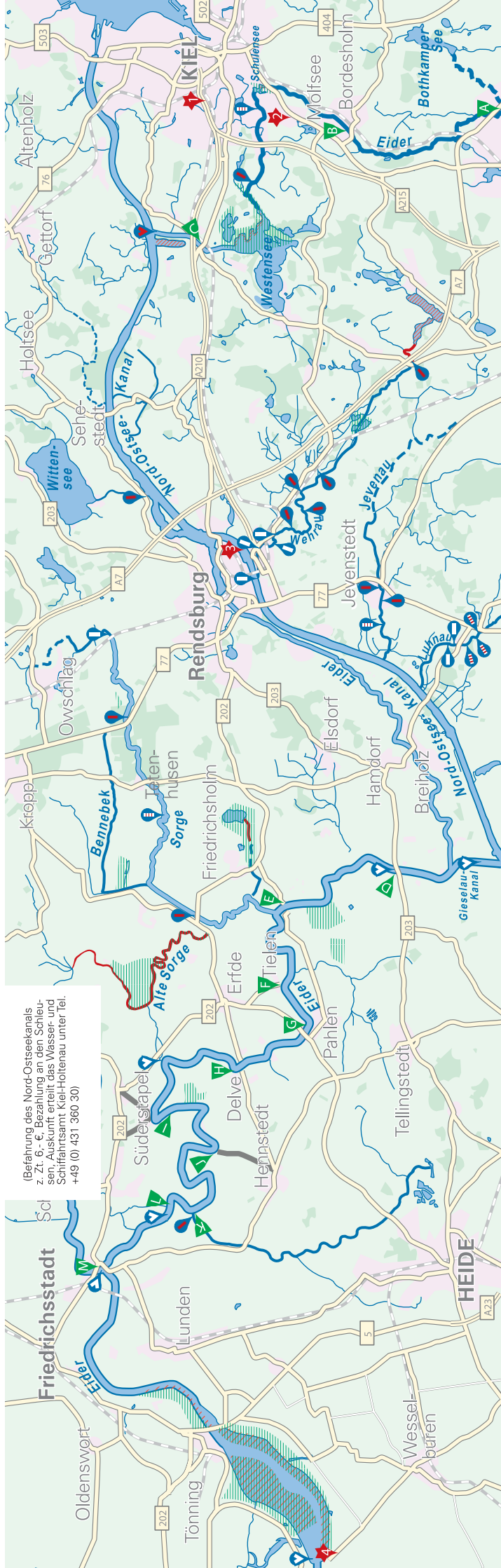
Von der Ostsee bis zur Nordsee

Die Eider

Eine mehrtägige Wanderfahrt auf der Eider führt durch abwechslungsreiche Landschaften quer durch das Land – vom Östlichen Hügelland durch die Geest bis in die Marsch. Mit 200 Kilometern ist die Eider der längste Fluss Schleswig-Holsteins. Für Kanuwanderer ist der Bothkampfer See im Östlichen Hügelland südlich von Kiel der Startpunkt für eine Eider-Tour. Von dort schlängelt sich das anderthalb Meter breite Flüsschen durch Wiesen in Richtung Kiel – zunächst in unzähligen kleinen Windungen. Wer hier paddelt, muss sicher steuern können. Kurz vor Kiel quert die Eider das Naturschutzgebiet Schulensee.

Im weiteren Verlauf durchfließt sie den Westensee, dessen Westteil als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Mit etwas Glück kann man hier den Seeadler fliegen sehen. Bei Strohbrück endet die Eider an einer nicht mehr funktionstüchtigen Schleuse. Weiter geht es nun über den Nord-Ostsee-Kanal, der dem Flussbett der Alten Eider bis zur Untereider nahe Rendsburg folgt. Bug an Bug mit den Ozeanriesen der Weltmeere paddeln Sie nun rund 20 Kilometer auf dem Kanal bis kurz vor Rendsburg. Die Untere Eider hat sich nun zu einem breiten schiffbaren Gewässer entwickelt. Weiter durch die weite Geest- und Marschlandschaft erleben Sie die Stille und Unberührtheit der Region, immer begleitet vom weiten Horizont und dem manchmal grandiosen Wolkenspiel.

Die Eiderfahrt endet in Tönning. Ab hier heißt der Fluss Purrenstrom, der sich bis zum Eidersperrwerk erstreckt. Auf diesem letzten Stück wird die Wasserfläche so breit, dass selbst erfahrene Kanuwanderer diesen Abschnitt meiden.



Zeit für einen Zwischenstopp

★ **Kiel und Umgebung** bieten zahlreiche Möglichkeiten für einen Tagesausflug: An der Kieler Förde gewährt das Aquarium Einblicke in die Wasserwelt der Ostsee und tropischer Gewässer. Wer Pflanzen mag, kommt im Alten und im Neuen Botanischen Garten auf seine Kosten. An Regentagen bieten die Museen und die Kunsthalle Abwechslung. Natürlich darf ein Besuch des Nord-Ostsee-Kanals und der Schleusenanlage nicht fehlen.

★ **Molfsee** lädt mit seinem Freilichtmuseum zu einem Blick in längst vergangene Zeiten Schleswig-Holsteins ein.

★ Das Wahrzeichen der Stadt **Rendsburg** ist die Eisenbahn-Hochbrücke über dem Nord-Ostsee-Kanal mit Schwebefähre und Aussichtsplattform. Sehenswert sind das Alte Rathaus mit Treppengiebel und Glockenspiel. Rund um das Thema Whisky geht es in der Whisky-Galerie, die mit dem historischen Museum, dem Jüdischen Museum und dem Elektromuseum um die Gunst der Gäste wetteifert.

★ Das **Eidersperrwerk** verhindert bei Sturmflut mit fünf Schotten von je 40 Metern Breite, dass das Wasser in das dahinter liegende Flachland einströmt. Vom Eidersperrwerk werden Fahrten zu den Seehundbänken und nach Helgoland angeboten.

Ein- und Ausstiegsstellen

- A Bordesholm, Buchwalder Chau-see 2 Straßenbrücke (KM 10,9)
- B Flintbek | Eiderkamp
Straßenbrücke (KM 24)
- C Achterwehr, Am Speicher 3
Getreidespeicher (KM 46,4)
- D Lexfähre | Lexfähre 8
Schleuse (KM 26)
- E Hohner Fähre (KM 36)
- F Tielen | Kamp (KM 42)
- G Pahlhude | Fischerstraße 1
Straßenbrücke (KM 46)
- H Delve | Eiderstr. (KM 51)
- I Süderstapel (KM 58,5)
- J Hennstedt (KM 62)
- K Hennstedt-Horst (KM 65)
- L Nordfeld-Schleuse (KM 67)
- M Friedrichstadt | L156 südl.
der Straßenbrücke (KM 83)

Info

Auf den Spuren der Wikinger

Der Name Eider hat seinen Ursprung in der nordischen Mythologie und leitet sich von Aegyr Dör, der Tür des Meeressgottes Ägir, ab. In der Wikingerzeit war sie in ihrem schiffbaren Teil die wichtigste Handelsroute, die Nord- und Ostsee miteinander verband. Nur ein kurzer Landweg musste überwunden werden, um den Hafen Haithabu an der Schlei bei Schleswig zu erreichen.



„Za-ti-tai-zizi“

In den Schilf- und Reetgürteln der Eider sind die Nester der Schilfbrüter versteckt. Im Frühling ist das schilpende „Za-ti-tai-zizi“ der Rohrammern Männchen zu hören. Ihnen wird nachgesagt, dass sie „wie ein Rohrspatz schimpfen“. Brutzeit der Schilfbrüter ist in der Regel von Mitte März bis Juli. In dieser Zeit reagieren die Vögel besonders empfindlich auf Störungen.



In der Zeit von Juni bis Oktober leuchtet der gelbblühende Brennende Hahnenfuß an den Ufern der Eider.



Die Eider hat in ihrem langen Verlauf sehr unterschiedliche Strömungen und Untergründe. Ebenso variationsreich sind ihre Bewohner: Je turbulenter die Strömung, desto phantasiereicher sind die Anpassungsformen. Die Flussnapfschnecke hält sich mit einem kräftigen Saugfuß fest. Auch ihr rundes müzenartiges Haus bietet dem Wasser wenig Widerstand.

Wo das Wasser eher ruhig und gemächlich fließt, siedelt sich die Sumpfdeckelschnecke an. Die gibt es sogar als Miniaturausgabe, denn sie bringt ihren Nachwuchs, anders als die meisten Schneckenarten, lebend zur Welt.



i

Tourist-Information Nord-Ostsee-Kanal & Ticket-Service

Schiffbrücken Galerie
24768 Rendsburg
+49 (0) 4331 211 20
info@tinok.de
(östliche Eider)

Tourismusverein Friedrichstadt und Umgebung e.V.

Am Markt 9
25840 Friedrichstadt
+49 (0) 4881 93 93 0
info@friedrichstadt.de

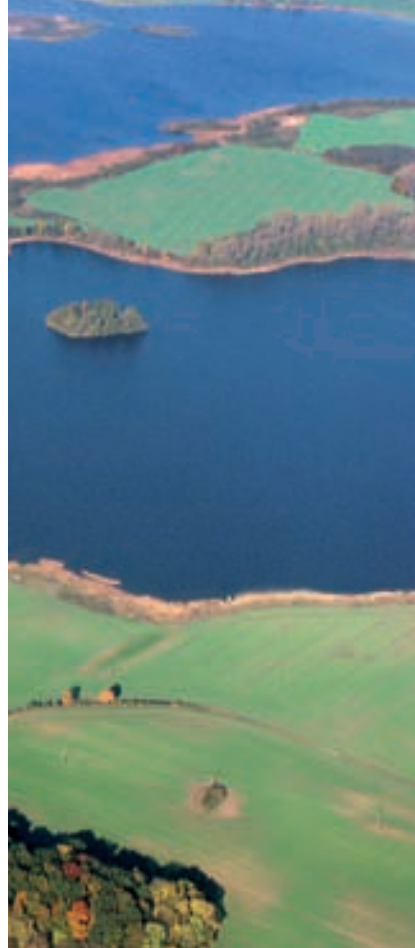
Redderhus

Tourist-Information Hüttener Berge
im Informationszentrum Redderhus
Hauptstraße 2
24361 Holzbunge
+49 (0) 4356 98 61 07
info@redderhus.de

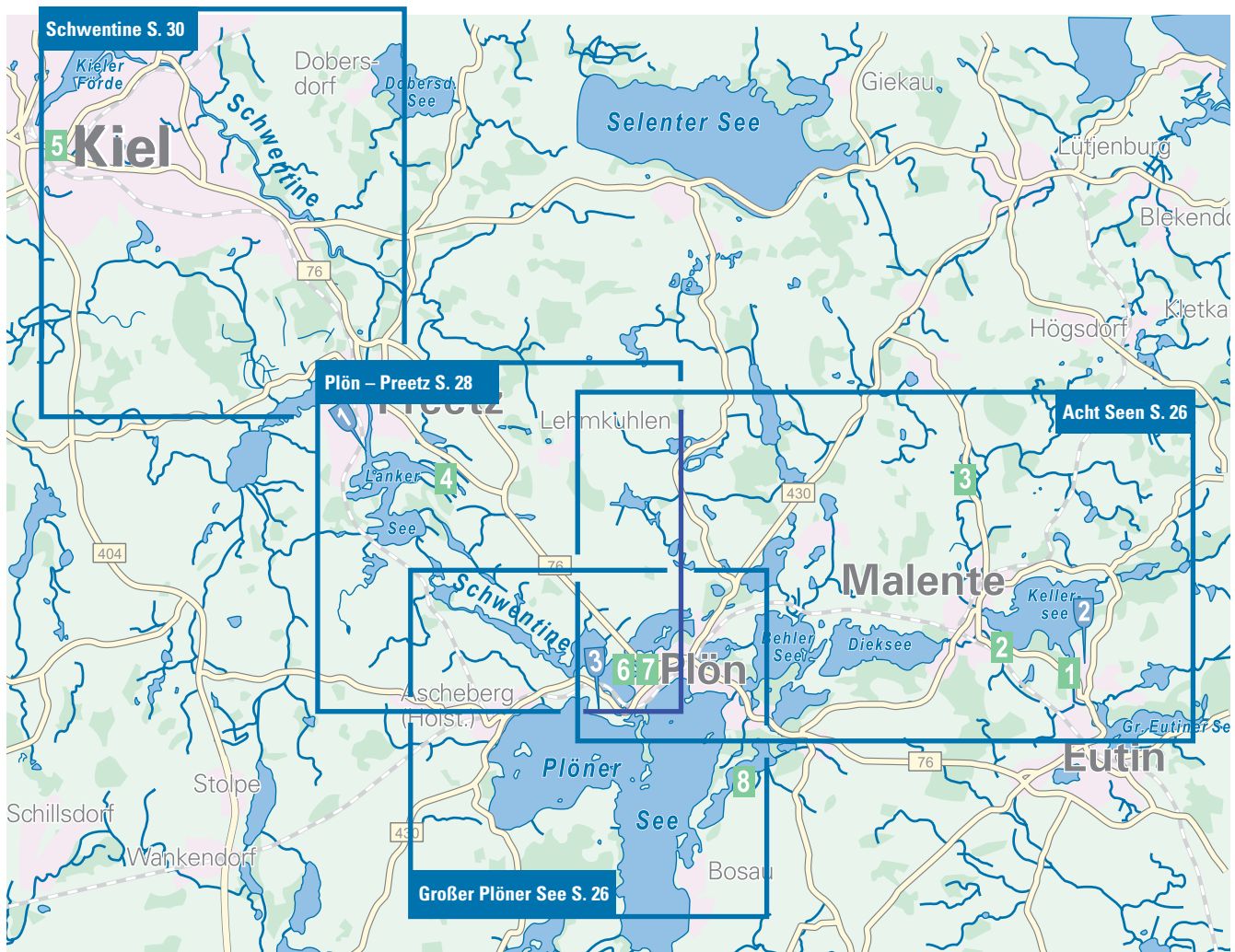
In vier Etappen durch den Naturpark Holsteinische Schweiz

Wanderfahrt auf der Schwentine

Es war einmal ... Die Kulisse der Schlösser und Herrenhäuser entlang der Schwentine regt die Phantasie an. Hier können Kanuten die Natur und in Eutin das "Weimar des Nordens" entdecken. Für einen Kurzausflug ist die Schwentine viel zu schade. Auf ihrem rund 50 Kilometer langen Weg von Eutin bis Kiel schlängelt sie sich durch eine der schönsten Landschaften Schleswig-Holsteins.



Wegen der zahlreichen Hügel und Seen wird sie auch Holsteinische Schweiz genannt. Höchste Erhebung ist mit 168 Metern der Bungsberg. Hier liegt die Quelle der Schwentine. Ihr starkes Gefälle auf dem Weg zur Ostsee wird von über 50 Staustufen gebremst, die bereits früh zur Stromerzeugung und zum Betrieb von Mühlen genutzt wurden. Die Strömung ist hier verhalten und das ruhige Dahingleiten schafft eine ganz besondere Stimmung: Sonnenstrahlen, Libellen und zahllose andere Tierchen geben sich ein Stelldichein auf und über der glatten Wasseroberfläche. Hin und wieder geht ein Haubentaucher auf Tauchstation.



Info

Die holsteinischen Seen haben zwei Gesichter: ein glattes bei Windstille und ein bewegtes durch kräftige Wellen, sobald der Wind auffrischt. Im Frühjahr und Frühsommer, wenn die Wassertemperatur noch niedrig ist, können sie bei stürmischen Wetter auch für geübte Kanuten zur Gefahr werden.

Die **eintägige Schwentine-Wanderfahrt** findet jedes Jahr am ersten Wochenende nach den schleswig-holsteinischen Sommerferien statt. Sie ist eine Verbandsfahrt der International Canoe Federation (ICF) und im internationalen Kanusport ausgeschrieben. Ausrichter ist der TSV Klausdorf/Schwentine.

Seenrundfahrten gehören zum Programm in der Holsteinischen Schweiz. Fünf Alternativen bieten sich – mit dem Kanu oder Ausflugsschiff – an:

- die Bosau-Fahrt (mit Fahrradtransport)
- die Fünf-Seen-Fahrt
- die Große Plöner See-Rundfahrt
- die Kellenseefahrt
- die Eutiner Seenrundfahrt

Verleih

1 Kanucenter-Preetz-Plön

Kahlbrook 25a
24211 Preetz
+49 (0) 4342 30 95 49
Mobil: 0171 713 22 31
www.kanucenter-ploen.de

Schulprojekte, Camping
Pauschalangebote: mehrtägige Schwentine-Erlebnistouren, Aktiv-Wochenende mit Paddel und Pedale (auch Übernachtung)

2 Boote Keusen

Sielbeker Landstr. 17
23701 Eutin-Fissau
+49(0)4521 42 01
www.bootekeusen.de

3 Wassersportzentrum Plön

Ascheberger St. 70, 24306 Plön
+49(0) 4522 41 11
www.segelschuleploen.de

Übernachtung

1 Naturpark - Camping - Prinzenholz

Prinzenholzweg 20
23701 Eutin
+49(0)4521 52 81
www.nc-prinzenholz.de

2 Camping an der Schwentine

Wiesenweg 14
23714 Bad Malente
+49(0)4523 43 27
www.camping-bad-malente.de

3 Landgasthof Kasch

Dorfstrasse 60
23714 Timmdorf
+49(0)4523 33 83
www.landgasthof-kasch.de
(Wasserwanderrastplatz)

4 Campingplatz Lanker See

Gläserkoppel 3
24211 Preetz
+49(0)4342 815 13
Mobil: 0170 860 43 54
www.campingplatz-am-lanker-see.de

5 Am Segelhafen Hotel GmbH

Schönberger Str. 32-34
24148 Kiel
+49(0)431 72 99 00
www.am-segelhafen-hotel.com

6 Campingplatz Spitzenort

Ascheberger Straße 76
24306 Plön
+49(0)4522 27 69
www.spitzenort.de

7 Campingpark Augstfelde

Am See
24306 Augstfelde
+49(0)4522 81 28
www.augstfelde.de

8 Jugendherberge Plön

Ascheberger Straße 67
24306 Plön
+49(0)4522 25 76
www.djh.de

Wenn im Kanugepäck Platz für feine Garderobe ist: Jedes Jahr im Sommer werden nicht nur in der Holsteinischen Schweiz zahlreiche **Konzerte des Schleswig-Holstein-Musik-Festivals** angeboten. Schlösser, Güter, Stallungen – kein Ort, der nicht zum Musizieren geeignet wäre. Für Abwechslung sorgt der jährlich wechselnde Länderschwerpunkt. Am Besten die Karten reservieren!
www.shmf.de

Kanushuttle

Taxiruf Kay Andresen

Industriestr. 7
24211 Preetz/Holstein
+49 (0)4342 877 00
www.taxi-ruf-andresen.de

Info

Lebensraum Knick

Wer freien Blick in die Landschaft hat, sieht eine schleswig-holsteinische Besonderheit: die Knicks. Die mit Laubhölzern bewachsenen Erd- und Steinwälle dienten früher dem Windschutz, als Begrenzung oder Viehzaun. Auch heute verhindern sie den Abtrag der wertvollen Ackerkrume durch Wind- und Wassererosion. Ein positiver Nebeneffekt: Holz zum Heizen. Etwa alle zehn Jahre muss der Knick bis auf den Stamm abgeholzt werden. In der Fachsprache heißt das: "auf den Stock setzen" oder "knicken". Ohne diese Pflege wächst der Knick zu einer Baumreihe heran, die nicht mehr gegen den Wind schützt. Sie verbinden die durch Siedlungen und landwirtschaftliche Flächen getrennten naturnahen Biotope, auch deshalb sind sie heute geschützt.



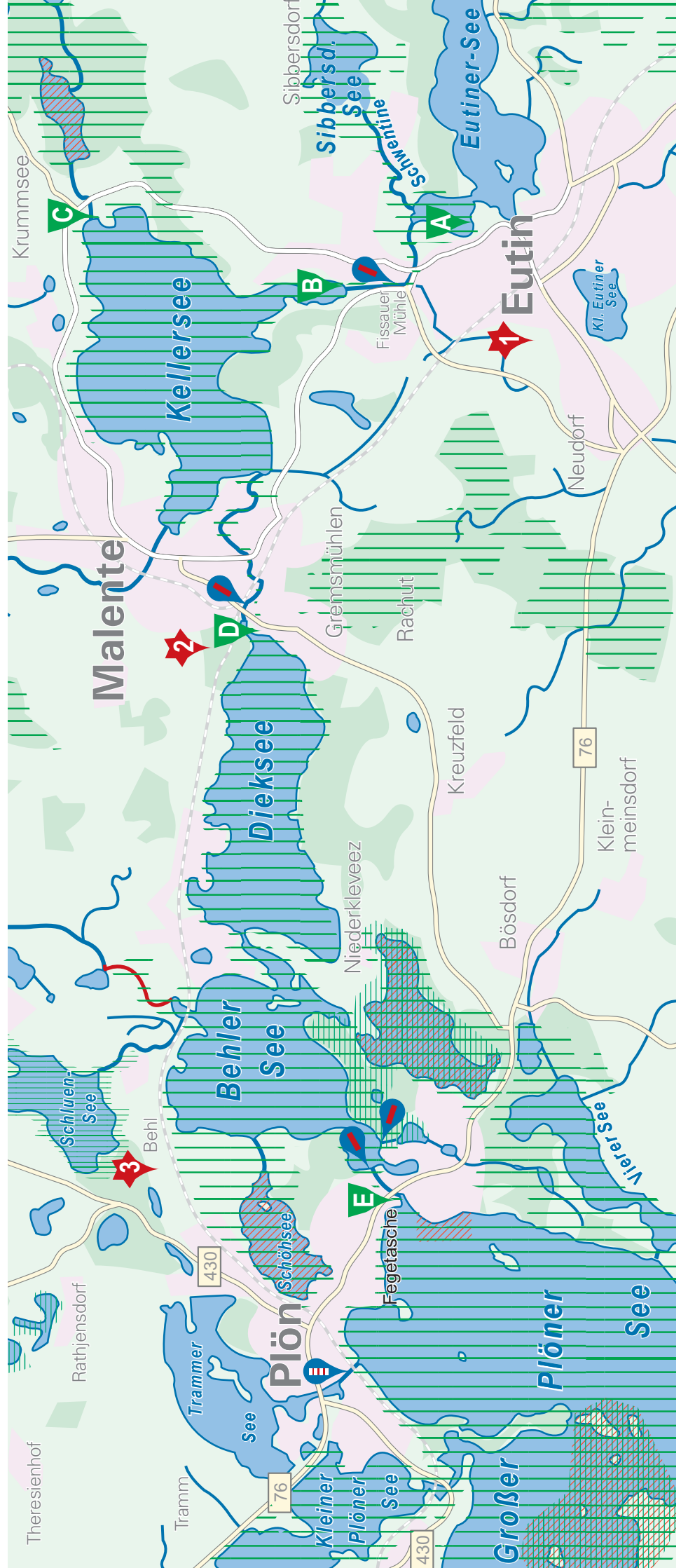
Acht Seen entdecken

Von Eutin nach Plön

Wie eine Perlenkette reihen sich zwischen Eutin und Plön acht Seen: Großer Eutiner See, Kellersee, Dieksee, Langsee, Behler See, Höftsee, Edebergsee und Großer Plöner See machen diese Tour zu einer abwechslungsreichen Entdeckungsfahrt durch die Seenlandschaft. Wenn das Plöner Schloss am Horizont erscheint, ist die erste Etappe geschafft.

Auf dem Weg liegen zwei Umtragestellen. Das Wehr an der Fissauer Mühle ist unbefahrbar. Die Gremsmühle kann jetzt mit wenigen Metern Rollenpass bis zum Dieksee "umschiff" werden. Die Aussetzstelle eignet sich hier gut als Rastplatz.

An der Malenter Dieksee-Promenade starten die Fahrgastschiffe zur 5-Seen-Rundfahrt.



Ein- und Ausstiegstellen

- A Eutin am Eutiner See an der Schwimmhalle
- B Fissau
Leonhardt-Boldt-Str.
- C Sielbeck | Uklei
Eutiner Str. 9
- D Bad Malente-Gremsmühlen
beim Bootsverleih am
Dieksee (KM 8,2)
- E Plön an der Fegetasche
(KM 15,2)

Info

Der Kammolch ...

... lebt zwischen Schöhsee und Behler See und ist leicht an seinem schwarzgefleckten gelben Bauch zu erkennen. Den Namen gab ihm der Rückenkamm der Männchen. Er lebt an Land und laicht von März bis August in kleinen Tümpeln oder Seen.



Zeit für einen Zwischenstopp

★ **Eutin** – dieser Name ist eng verbunden mit Carl-Maria von Weber (Komponist der Romantik). Aufführungen der Eutiner Festspiele gehören zu den sommerlichen Höhepunkten im 14 Hektar großen, englischen Schlossgarten. Lohnend ist auch das Schloss selbst mit Gemälden des Goethe-Malers Wilhelm Tischbein und zeitgemäß herrschaftlicher Ausstattung.
www.eutiner-festspiele.de

★ An den Besuch des Wildgeheges in **Malente** lassen sich Wanderungen oder ein Bummel auf der See-Promenade anschließen.

★ In **Behl** lohnt sich ein Blick in den Melkraum der Gutskäserei Behl, wo 400 Kühe gemolken werden. In diesem Betrieb der schleswig-holsteinischen Käsestraße (s. S. 42) fallen täglich 8.000 Liter Milch an, die zu unterschiedlichen Käsespezialitäten verarbeitet werden.
Gutskäserei Behl GmbH & Co.KG
Gut Behl 9
24329 Behl bei Plön
www.gutskaeserei-behl.de

Info

Das Schilfklärwerk

Erstaunliches spielt sich im ausgedehnten Reetgürtel entlang der Ufer ab. Im Mikrokosmos „Schilfklärwerk“ sind zahlreiche Mitarbeiter aktiv: Bakterien, Algen und Kleintiere. Ihre Aufgabe: die Selbstreinigung des Wassers. Für Fische bietet das Schilf einen reichgedeckten Tisch.

Schutz vor Raubfischen ist ein weiterer Gratisdienst, den die Fische gerne nutzen. So vielfältig der Lebensraum zwischen Schilf und Binsen ist, so gefährdet ist er: Wenn ein Halm beim Slippen bricht, läuft er voll Wasser. Die Wurzeln verrotten. Das Schilf stirbt rund um den geknickten Halm ab.

Raritäten unter der Wasseroberfläche

Ausgedehnte Laichkrautwiesen bedecken den Dieksee bis zu einer Tiefe von drei Metern. Aber nur die Blüten recken sich aus dem Wasser und sind von weitem sichtbar. Kamm-Laichkraut und Durchwachsenes Laichkraut, Armleuchteralgen und viele andere Raritäten wachsen hier und im Kellersee. Eine solch vielfältige Wasservegetation ist selten. Die Seen gehören daher zum europäischen Netz Natura 2000.



Tourist-Info Eutin

Markt 19
23701 Eutin
+49 (0) 4521 7097 0
touristinfo@eutin.de
www.eutin.de

Tourist Info

Großer Plöner See
Bahnhofstr. 5
24306 Plön
+49 (0) 4522 509 50
touristinfo@ploen.de
www.touristinfo-ploen.de

Eine Seefahrt, die ist lustig

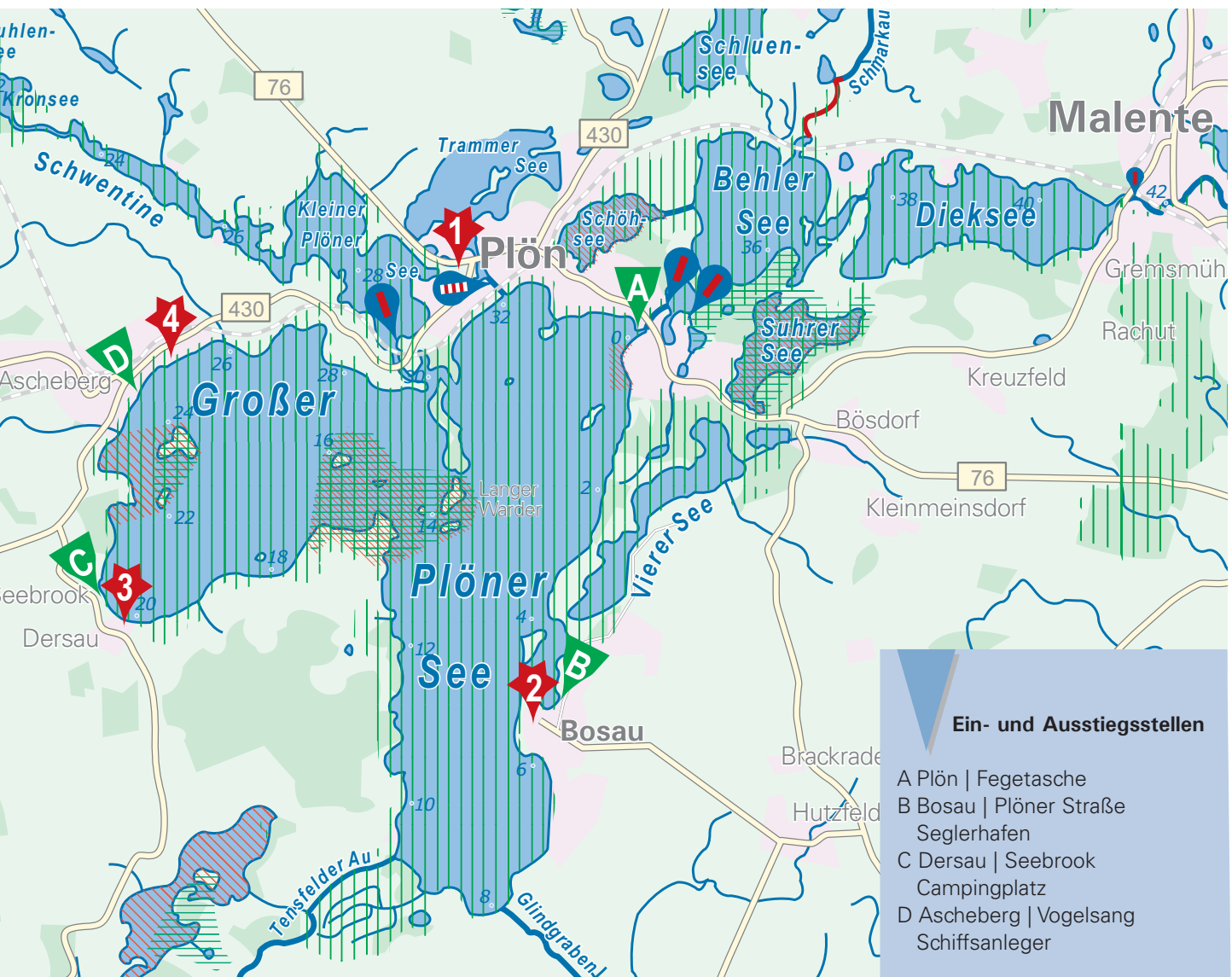
Der Große Plöner See

Mit fast 30 Quadratkilometern Wasserfläche ist der Große Plöner See das größte Gewässer Schleswig-Holsteins und auch eines der tiefsten! 58 Meter Wassertiefe werden bei Bosau gemessen. Rund 30 Inseln und Inselchen unterbrechen die Wasserfläche und machen den See zu einem abwechslungsreichen Revier.



Nur eine der Inseln – der Lange Warder – darf betreten werden, die meisten anderen stehen unter Naturschutz. Los geht es am Anleger Plön-Fegetasche. Dem östlichen Seeufer folgend führt die Route vorbei an der Vogelschutzinsel Ruhlebener Warder. Im Herbst sammeln sich hier Graugänse, die die Paddler kritisch beäugen. Im Süden verläuft die Wanderroute bis Bosau.

Große Teile des Sees im Westen bei Ascheberg und Dersau dürfen nicht befahren werden, um die artenreiche Vogelwelt vor Störungen zu schützen.



Info

Verwandlungskünstler

Wenn Sie kunstvoll verklebte Steinchen oder ein sich bewegendes Stück Holz am Gewässerboden oder im Uferbereich sehen, haben Sie eine Köcherfliegenlarve entdeckt. Manchmal müssen auch Reste von Muschel- oder Schneckenschalen für den Bau eines Köchers herhalten. Wächst die Larve, wächst auch der Köcher mit, so dass im Laufe eines Larvenlebens bizarre Gebilde entstehen.



20.000 Wasservögel

Der Große Plöner See gehört zu den bedeutendsten Brut-, Rast- und Mausergebieten für Wasservögel in Schleswig-Holstein und wurde deshalb als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen. Während der Zugzeiten rasten hier riesige Vogelschwärme: Graugans, Schnatterente, Reiherente, Zwergmöwe und Trauerseeschwalbe sind regelmäßig zu Gast. Zu den heimischen Wasservögeln gehören Reiherenten, Blesshühner und Haubentaucher. Die schwarzen, seitlich weißen Männchen der Reiherenten sind leicht an ihrem „Pferdeschwanz“ aus kleinen hängenden Federn zu erkennen.



Zeit für einen Zwischenstopp

1 Wer sich der Stadt **Plön** nähert, sieht schon von weitem das Plöner Schloss. Planen Sie einen längeren Aufenthalt in Plön: Hier lohnt sich der Besuch der Johanniskirche sowie des Kreismuseums. Ein Muss ist der Spaziergang durch das Plöner Schlossgebiet.

2 In **Bosau** ist man stolz auf die romanische Peterskirche – den kleinsten Bischofsdom der Welt. Er liegt inmitten der Fachwerk- und Backsteinbauten des Ortes aus dem 12. bis 19. Jahrhundert.

3 Am Großen **Plöner See** gibt es gleich zwei Betriebe der Käsestraße Schleswig-Holstein: Produkte aus der Region für die Region bietet der Käsehof Biss in Dersau. Im Hofladen kann man sich mit einem Imbiss stärken oder – nach Absprache – den Betrieb besichtigen.

4 Auch in **Ascheberg** kommen Käseliebhaber auf ihre Kosten: 120 Genossenschaftsbetriebe versorgen die Meierei Ascheberg-Bor täglich mit frischer Rohmilch. Jährlich werden hier 50 Millionen (!) Kilogramm Milch zu naturgereiften Käsevariationen vom Großen Plöner See verarbeitet. Im Meiereiladen kann man seinen Gaumen mit „echten Aschebergern“ verwöhnen. (s. S. 42 und www.kaesestrasse-sh.de).

Info

Warder

Die Inseln und Halbinseln im See werden Warder genannt. Nur der Lange Warder darf betreten werden, die meisten anderen gehören zu Naturschutzgebieten.



i

Tourist Info

Großer Plöner See

Bahnhofstr.5
24306 Plön
+49 (0) 4522 509 50
touristinfo@ploen.de
www.touristinfo-ploen.de

Tourismus-Service Malente

Bahnhofstraße 3
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
+49 (0) 800 20 20 080 (Kostenfreie Hotline)
+49 (0) 4523 989 90 (aus dem Ausland)
touristinfo@bad-malente.de
www.bad-malente.de

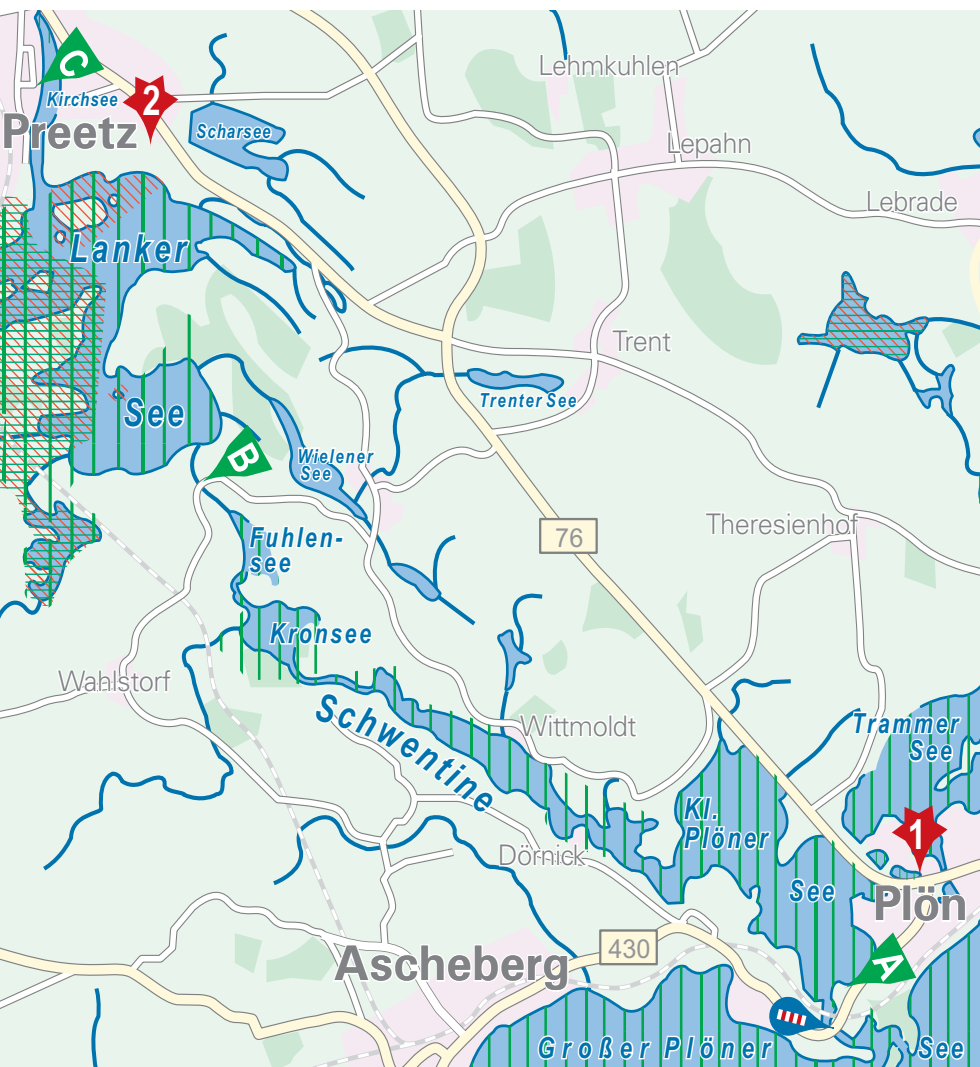
Wechsel der Perspektiven

Von Plön nach Preetz

Siebzehn Kilometer lang ist die Strecke von Plön bis Preetz. Besonders reizvoll an dieser Etappe ist der ständige Wechsel von Engen und Breiten, von Fluss- und Seenlandschaften. Immer wieder eröffnen sich eindrucksvolle neue Perspektiven: zum Beispiel wenn sich der Fluss verengt, um dann den Blick auf einen See freizugeben. Kleiner Plöner See, Kronsee, Fuhlensee und Lanker See werden hier von der Schwentine verbunden. Die Strömung auf diesem Abschnitt ist gering, so dass auch ungeübte Fahrer (fast) mühelos ihren Spaß haben.

Flußabwärts im Lanker See passiert man die Sonneninsel. Auch wenn der Name zur Rast einlädt – bitte für eine Pause nur den Rasthof Altenhöfen nutzen.

Die westliche Seehälfte ist Naturschutzgebiet und darf nicht befahren werden. Mit etwas Glück erspähen Sie einen der seltenen Schwarzhalstaucher, die hier brüten. Bald darauf ist Preetz erreicht.



Ein- und Ausstiegsstellen

- A Plön | Spitzenort
(Km 18,6)
- B Wahlsdorf | Fischer Bock bei
(Km 27,9)
- C Preetz | Brunnenweg
(Km 30,8)

Info

Flohzirkus im Wasser

Wo Bäume stehen, fällt Laub. Sehr zur Freude von Bachflohkrebsen, die sich von abgestorbenen Pflanzenteilen ernähren. Sie reagieren empfindlich auf Veränderungen der Gewässergüte und bewegen sich sehr lebhaft: Abwechselnd schlägt der Krebs den Hinterleib nach vorne und dann mit ganzer Kraft wieder nach hinten.



Zeit für einen Zwischenstopp

Historische Fachwerk- und Backsteinbauten säumen die schmalen Gassen (Twieten) der Stadt **Plön** und führen Sie zu zahlreichen Ausflugszielen (s. S. 27).

Boote können bequem und sicher im kleinen, neu entstandenen Bootshafen eingangs der Stadtschwentine unmittelbar an der Innenstadt gelagert werden.

Früher galt **Preetz** als Schusterstadt. 160 Meisterbetriebe hatten sich hier angesiedelt. Von der Tradition zeugt heute noch das Wahrzeichen der Stadt – ein Schusterjunge. Der "Schustergang", ein Innenstadtrundgang entlang der historischen Häuser, entführt den Spaziergänger in diese Zeit. Jedes Jahr feiert Preetz das traditionelle Schusterfest.

Einen Ausflug wert sind außerdem das Kloster und die Feldsteinkirche der Stadt. Ernst und lustig geht es im Zirkus-Museum zu. Ein Lehrpfad ganz besonderer Art ist der Stadtökopfad Preetz. Er beschäftigt sich mit 17 ökologischen „Sehenswürdigkeiten“ der Stadt, die es auf einem etwa zwei Stunden langen Rundweg zu entdecken gilt.



„Tiht“

Wer das Glück hat, einen Eisvogel zu beobachten, wird den farbenprächtigen Anblick nicht so schnell vergessen. Leuchtend blau, fast smaragdfarben, glänzt das Federkleid des Vogels. Die Wangen schimmern kastanienrot, der Unterbauch rostrot. Sein durchdringendes „Tiht“ ist nicht zu überhören und gut zu erkennen. Der Eisvogel ernährt sich von Fischen und Wasserinsekten und baut seine einen Meter lange Brutröhre in offene Steilufer.

Natur pur nahe der Großstadt

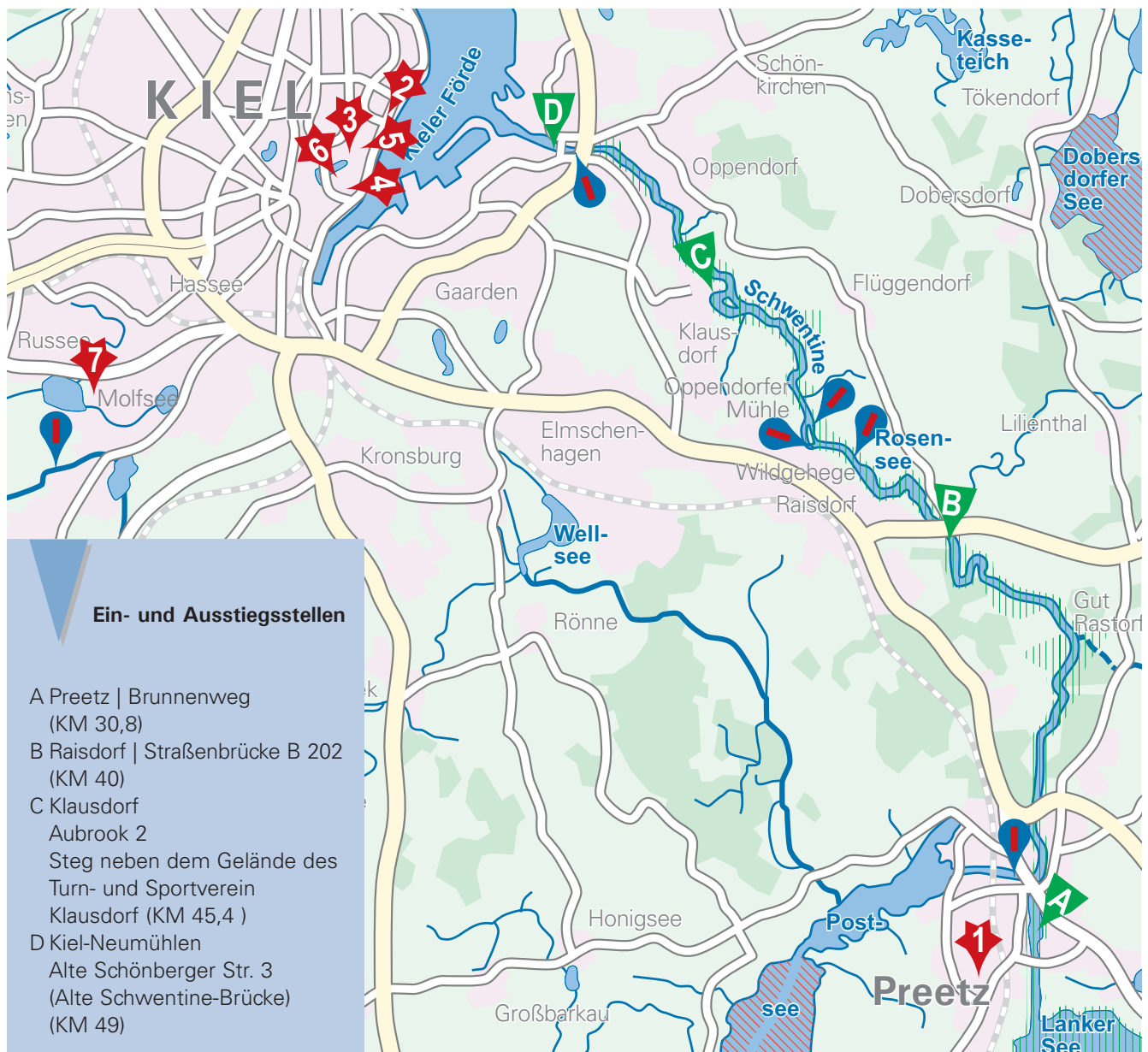
Von Preetz nach Kiel



Noch 18 Kilometer Schwentine trennen uns von der Landeshauptstadt Kiel. Und trotz der Großstadtnähe kommt hier mancherorts ein "Wildnisgefühl" auf! Durch Wiesen, an Sümpfen und kleinen Wäldchen vorbei zieht sich der romantische Fluss durch die hügelige, eiszeitlich geformte Landschaft.

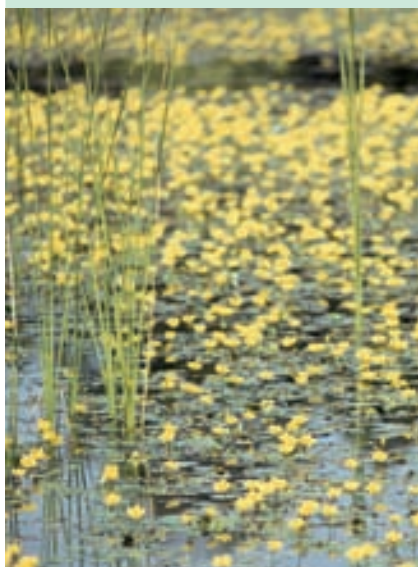
Bei Gut Rastorf wird es sogar richtig steil an den Hängen. Jetzt ist es bis Kiel nicht mehr weit, wo die Fahrt an der Sohlgleite in den Kieler Hafen endet. Ein Rutsch und es steht einer Weiterfahrt in den Kieler Hafen nichts mehr entgegen. Es sollte dabei unbedingt die zahlreiche Berufsschiffahrt beachtet werden!

Achtung: In Höhe des Schwentintaler Ortsteils Raisdorf ist ein Bootswagen erforderlich. Nur so kommt man durch den dortigen Wildpark. Erst nach gut zwei Kilometern gibt es bei der Oppendorfer Mühle wieder eine Einsatzstelle.



Im Stillen blühen – Seerosen & Co.

In der Schwentinemündung verzaubern von Juni bis September die weißgelben Blüten der Seerosen den Paddler. Die drei Meter langen Blattstiele der Seerosen sind elastisch und können sich den schwankenden Wasserständen gut anpassen.



Aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeit im Verlandungsbereich siedeln sich auch noch andere Wasserpflanzen an, die eigentlich nur für Stillgewässer typisch sind. Wegen ihrer bizarren Formen gab man ihnen Namen wie Flutender Schwaden, Aufrechter Igelkolben oder Schwanenblume. Der Aufrechte Igelkolben ist leicht zu erkennen: An der verzweigten Stengelspitze befinden sich kugelige Köpfe mit kleinen grünlichen Blüten, die wie die Stacheln eines Igels aussehen.



Zeit für einen Zwischenstopp

- 1 Gönnen Sie sich vor dem Etappenstart einen Besuch der Stadt **Preetz** (s. S. 29).
- 2 Haben Sie Lust, sich die Füße zu vertreten? Die Kieler schätzen die Promenade des **Hindenburgufers**.

Sehenswert sind in **Kiel** außerdem:

- 3 die **Kunsthalle**,
- 4 das **Schifffahrtsmuseum** und
- 5 das **Zoologische Museum**, beide in unmittelbarer Nähe der **Innenstadt**, sowie ...
- 6 ... das **Rathaus** der Stadt.

Wenn Sie in der letzten vollständigen Juni-Woche in Kiel sind, ist die **Kieler Woche** mit Regatten, Kulturprogramm und vielem Mehr ein Muss.

- 7 Lohndend ist der Besuch des **Freilichtmuseums in Molfsee**. Diesen Ort kreuzen Sie auch bei der Eider-Tour (s. S. 21).

Vögel am Ufer

Bekassinen „meckern“ nicht mit dem Schnabel sondern mit ihren abgespreizten Schwanzfedern beim Herabsausen im Balzflug. Wegen dieses Geräusches heißen sie auch „Himmelszielen“. Versteckt im Schilfgürtel reckt die Rohrdommel ihren Hals bei Gefahr in die Höhe. Zu sehen sind die Vögel aufgrund ihrer perfekten Tarnung selten, verraten sich aber mit ihren dumpfen Rufen.



Kinderstube der Fische

Mit Glück sind in der Schwentine die gefährdeten Bachforellen und Bachneunaugen zu sehen. Sie laichen hier im Gewässer wie viele andere Fischarten auf Sand- und Kiesbänken. Während die Forellenarten von Dezember bis Februar ablaichen, bevorzugen andere Fische wie die Elritze oder die Äsche das Frühjahr. Für Kanuwanderer bedeutet dies: Sand- und Kiesbänke das ganze Jahr nicht betreten oder befahren! Wer weiß, welche Kostbarkeiten sich in der Kinderstube befinden.



Tourist-Information Kiel

Andreas-Gayk-Straße 31
24103 Kiel
+49 (0)431 679 100
info@kurskiel.de
www.kurskiel.de

Rund um Lübeck

Trave – Wakenitz – Schaalseekanal



Südlich von Bad Segeberg beginnend bis hin nach Ratzeburg zieht sich ein durchgängig befahrbarer Wasserwanderweg, der auf den nächsten Seiten in drei Etappen vorgestellt wird.

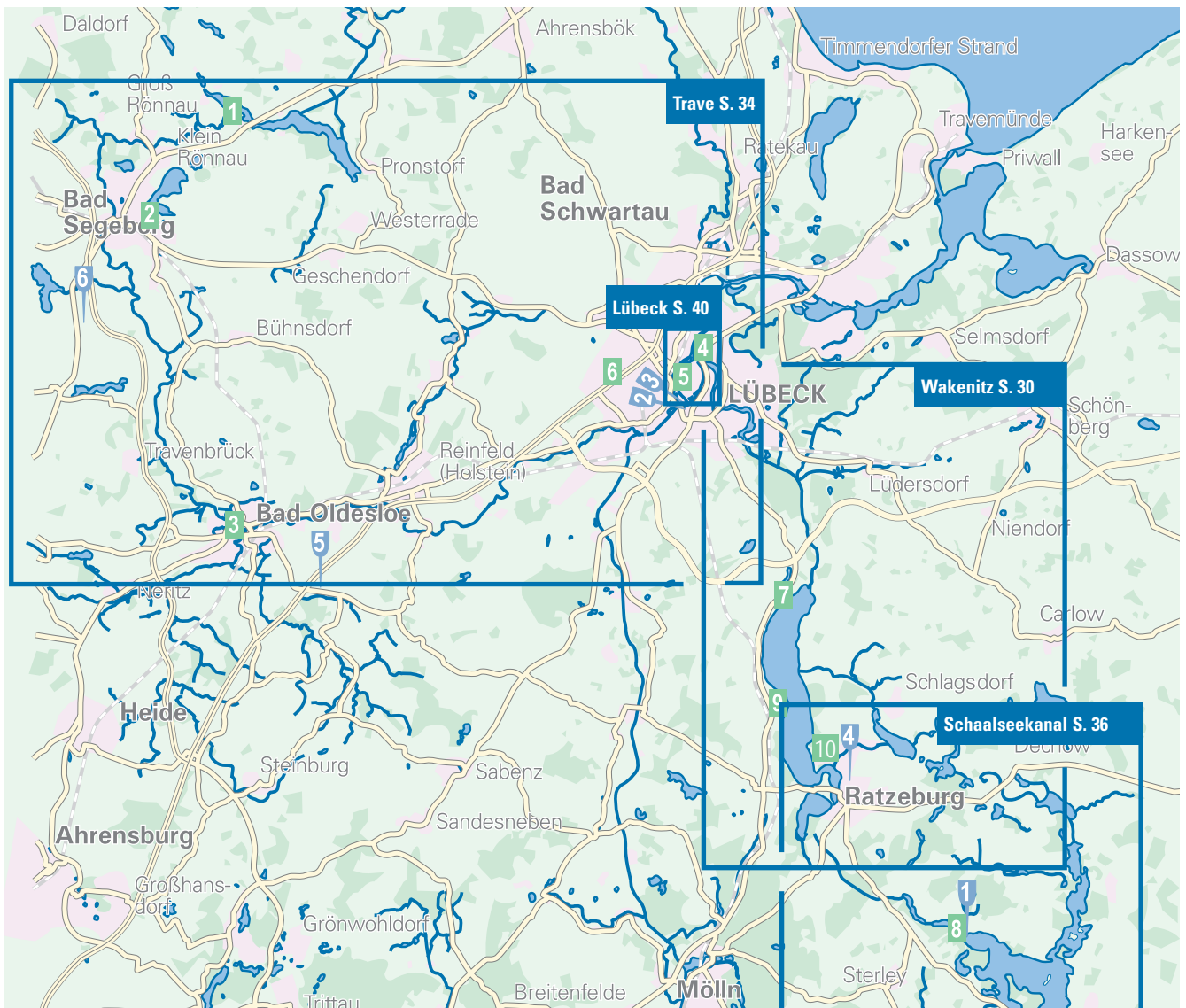
Die Trave fließt als Wiesenfluss bis Lübeck und ermöglicht hier gemeinsam mit der Kanaltrave ein besonderes Highlight: eine Paddelstadt-

rundfahrt direkt an der historischen Altstadt und zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Auf der Wakenitz machen unkomplizierte Strömungsverhältnisse und reizvolle, unterschiedliche Charaktere das Kanuwandern zu einem naturnahen, entspannten Erlebnis. Diese Strecke lässt sich auch leicht entgegen der langsam fließenden Strömung von

Lübeck aus fahren und erschließt wunderschöne, lange Zeit nahezu unberührte Landschaften. Als Grenzfluss zur ehemaligen DDR wurde das Ostufer der Wakenitz über Jahrzehnte von Menschen nicht betreten.

Der idyllische Schaalsee-Kanal wurde 1923 als künstlicher Auslauf des Schaalsees gebaut, um ein Wasserkraftwerk bei Farchau zu betreiben.



Übernachtung

1 Campingplatz "Warderbrück"

Warderbrück 1 • 23827 Krems II
+49 (0) 4559 10 45

2 Jugendherberge Bad Segeberg

Kastanienweg 1
23795 Bad Segeberg
+49 (0) 4551 25 31
www.djh-nordmark.de/jh/bad-segeberg

3 DJH Bad Oldesloe

Konrad-Adenauer-Ring 2
23843 Bad Oldesloe
+49 (0) 4531 59 45
(auch Zeltplatz)

www.djh-nordmark.de

4 DJH Lübeck "Vor dem Burgtor"

Am Gertrudenkirchhof 4
23568 Lübeck
+49 (0) 451 334 33
jh-luebeck@djh.de

5 JH Lübeck "Altstadt"

Mengstr. 33 • 23552 Lübeck
+49 (0) 451 702 03 99
Fax: +49 (0) 451 770 12
jgh-luebeck@djh.de

6 Campingplatz

Lübeck-Schönböcken

Steinrader Damm 12 • 23556 Lübeck
+49 (0) 451 89 30 90
www.camping-luebeck.de

7 Jugendheim Rothenhusen

Rothenhusenerweg 2
23627 Groß Sarau
+49(0)4509 83 15

8 Schaalsee-Camp

Kanu-Center Lothar Krebs e.K.
Sterleyerheide 2
23883 Sterley-Pipersee
+49 (0) 4501 412
www.kanu-center.de

9 Campingplatz Buchholz

am Ratzeburger See
Am Campingplatz 1
23911 Buchholz
+49 (0) 4541 85 85 50
www.naturcampingbuchholz.de

10 Campingplatz Schwalkenberg

am Ratzeburger See in Römnitz
Dorfstr. 32 • 23909 Römnitz
www.campingplatz-schalkenberg.de

Einmalig in der Region: **Übernachtung**

im Planwagen! Infos über:

Kanu-Center Lothar Krebs e.K.
Grinauer Weg 23b
23847 Siebenbäumen
+49(0)4501 412
www.kanu-center.de

1 Kanu-Center Lothar Krebs

Grinauer Weg 23B
23847 Siebenbäumen
+49 (0) 4501 412
(auch Übernachtungsangebote,
Pauschalangebote "Per Paddel &
Pedale", "Canoe & Ship", Familien-Touren)

2 Bootsverleih Hübner (Wakenitz)

Augustenstraße 30
23564 Lübeck
Mobil: 0160 551 74 36

3 Kanu Zentrale Lübeck

Geniner Str. 2
23560 Lübeck
+49 (0) 451 713 33
info@kanu-zentrale.de
www.kanu-zentrale.de

4 Kanuvermietung Morgenroth

Am Jägerdenkmal 1
23909 Ratzeburg
+49(0)45 41 83 20 0
www.kanu-kanu.de
(auch Übernachtung, Wakenitz/
Schaalseekanal-Tour)

5 Kanu-Corner

Kampweg 2
23795 Schwissel
+49(0)4551 96 79 96
www.kanu-corner.de

6 Funkajaks Outdoor- und Kanusport

Wiesengrund 22
23795 Mözen
+49(0)4551 882 48 60
www.funkajaks.de

Ein Infolyer zum Kanurevier Lauenburgische Seen – Trave kann über erlebnisreich@hlms.de bestellt werden.



Lebensraum Erlen-Bruchwald

An einigen Flussabschnitten säumen Erlen-Bruchwälder die Ufer. Für die Vogel- und Insektenwelt sind ihre abgebrochenen Äste und umgeknickten Stämme ein wichtiger Lebensraum.



Durch Wiesen gleiten

Auf der Trave

Mal gemächlich, mal als Wildbach – so bahnt sich die Trave ihren Weg durch die Weide- und Wiesenlandschaft von Bad Segeberg und Bad Oldesloe bis Hamberge.

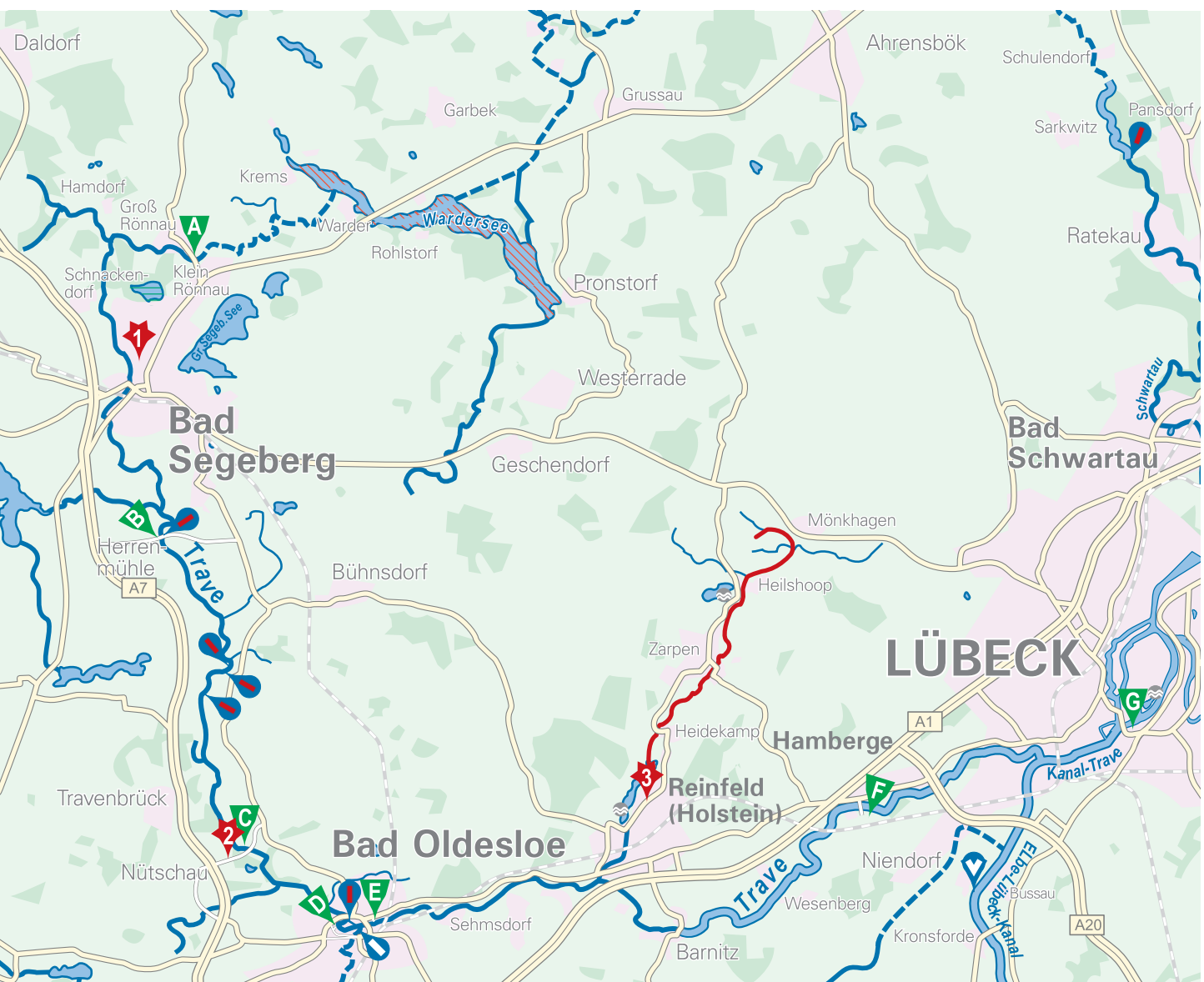
Am Oberlauf bis Bad Segeberg blieb der naturnahe Charakter der Trave weitgehend erhalten. Die Strömungsverhältnisse sind hier durchweg flott. Bisweilen wird es richtig ungemütlich.

Die Tour durchquert den Wardersee und ist nur eingeschränkt befahrbar (s. Info). Teile des Sees und die angrenzenden Flächen sind Rastgebiete für Singschwäne, Zwergschwäne und Goldregenpfeifer. Deshalb gehören diese Gebiete zum europäischen Natura 2000-Netz.

Hinter Bad Oldesloe fließt die nun breite Untere Trave gemächlich durch eine Wiesenlandschaft, unterbrochen durch steil abfallende Hänge und Eichen- und Eschenwälder.

Ein- und Ausstiegstellen

- A Klein Rönnau | Plöner Straße
- B Traventhal | Herrenmühle (KM 18,9)
- C Nütschau | Travenbrück | Schlosstr. (KM 31,4)
- D Bad Oldesloe | Am Bürgerpark (KM 35,5)
- E Bad Oldesloe | Parkplatz des Finanzamtes und der Polizei
- F Hamberge | Ziegeleiweg (KM 17,2)
- G Lübeck | Geniner Ufer (KM 25,6)



Der Flussabschnitt **von Herrenmühle bis Bad Oldesloe** erfordert gute Steuerkenntnisse und Kanubeherrschung. Hier sollten nur kleine Gruppen erfahrener und geübter Kanuten fahren. Nach Bad Oldesloe bietet sich die Wanderstrecke auch für größere Kanugruppen an.

Für **die Obere Trave** gelten strenge Befahrungsregeln. Führt die Obere Trave nur wenig Wasser, setzen Sie bitte weiter unten ein. Bei niedrigem Wasserstand kommen Sandbänke zum Vorschein, die sensible Laich- und Brutgebiete sind. Bitte halten Sie genügend Abstand und legen Sie nicht an. Das „Regelbuch Trave“ gibt weitere Hinweise zum Fluss. Es ist erhältlich bei den Kanoutouristikern, den Kanuvereinen oder unter www.kanu-sh.de

Rarität Salzwiese

An der mittleren Trave gibt es mehrere Salzquellen: Im Brenner Moor, am Altfresenburger Traveufer und in den Wolkenweher Wiesen tritt Salzwasser an die Oberfläche, das aus einem Salzstock bei Bad Oldesloe stammt. Eine wahre Rarität, denn in Schleswig-Holstein gibt es nur drei andere Binnenland-Salzstellen. Hier hat sich eine typische seltene Salzwiesenvegetation entwickelt. Deshalb wurden die Salzquellen als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen. Sie erkennen die salzhaltigen Bereiche an den weißen Ausblühungen am Weg und der Vegetation. Was sonst nur an Nord- und Ostsee vorkommt, wächst hier mitten im Binnenland: Queller, Salz-Aster und Milchkraut.



Zeit für einen Zwischenstopp

1 Die **Karl-May-Festspiele** haben am Kalkberg von **Bad Segeberg** Tradition. Der Kalkberg bietet einen herrlichen Ausblick über den Segeberger Forst und die Mittlere Trave. Mit der Segeberger Kalkhöhle bietet die Stadt mehr als 15.000 Fledermäusen ein Winterquartier. Selbst im Sommer verkriechen sich tagsüber rund 800 Tiere in den Felspalten. Sechs Erlebnis- und Lernpfade sowie die Erlebnisausstellung Noctalis informieren über das (un)heimliche Leben der „Kobolde der Nacht“ (www.noctalis.de).

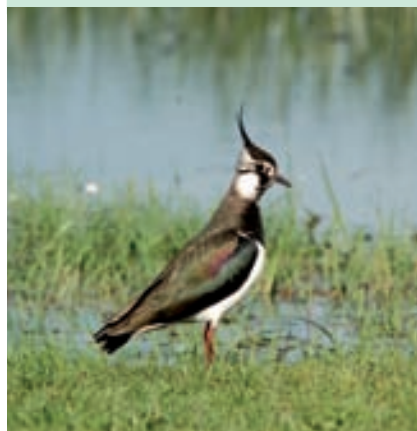
2 Das **Kloster Nütschau** nördlich von Bad Oldesloe wurde 1577/78 von Heinrich Rantzau errichtet.

3 **Reinfeld** ist bekannt für seine Karpfen, dem Wappentier der Stadt. Von dem alten Zisterzienserkloster ist heute nur noch ein Teil der alten Klostermauer auf dem Grundstück Matthias-Claudius-Straße 35 zu sehen. Das Heimatmuseum erzählt die Geschichte des Klosters und des Wasserschlosses.



„Kiwitt“

Über den Wiesen balzt im Frühjahr der Kiebitz. An seinem „Kiwitt“, taumelnden Flugbewegungen, markanter Kopfhaube, metallisch glänzendem Gefieder und weißer Unterseite ist er leicht zu erkennen. Auch Rohrweihe und Wiesenpieper sind auf den Feuchtwiesen der Oberen Trave zu Hause.



Fliegende Pracht

Die Gebänderte Prachtlibelle, die an den Ufern der Trave vorkommt, lebt zwei Jahre als Larve im Wasser. Die Larven sind ausgezeichnete Jäger. Mit ihren Fangmasken können sie blitzschnell ihre Beute ergreifen.



Kostbarkeiten am Ufer

Eine kleine Kostbarkeit ist das violett blühende Breitblättrige Knabenkraut, eine heimische Orchideenart. Sie gedeiht auf Feuchtwiesen neben Sumpfstorchenschnabel und Sumpfgänsedistel.



Stadtmarketing Bad Segeberg GmbH
Oldesloer Straße 20
23795 Bad Segeberg
+49 (0) 4551 964 90

Per Paddel und Pedale

Den Schaalsee- kanal entlang



Eine ganz andere Seentour ist vom Ratzeburger See zum Schaalsee und zurück möglich. Gestartet wird mit dem Rad in Ratzeburg. Zunächst geht es in Richtung Salem. Von dort folgt man dem Pipersee bis zum „Schaalsee Camp“. Dort kann man ins Kanu umsteigen und über den Salemer See, den Schaalseekanal und Küchensee zurück zum Ratzeburger See paddeln. Kurz vor dem Küchensee muss eine kleinere Strecke umtragen werden.

Für die Rad- und Bootstour können Sie entweder selbst einen Zubringerdienst für Rad und Kanu organisieren oder sich an einen Kanutouristiker wenden. Fahren Sie auf dem Schaalseekanal möglichst in der Mitte, um die Uferbereiche zu schonen.

Der Bootswanderweg führt durch den Naturpark Lauenburgische Seen. Der Schaalsee selber ist Naturschutzgebiet. Die Befahrung ist grundsätzlich verboten.

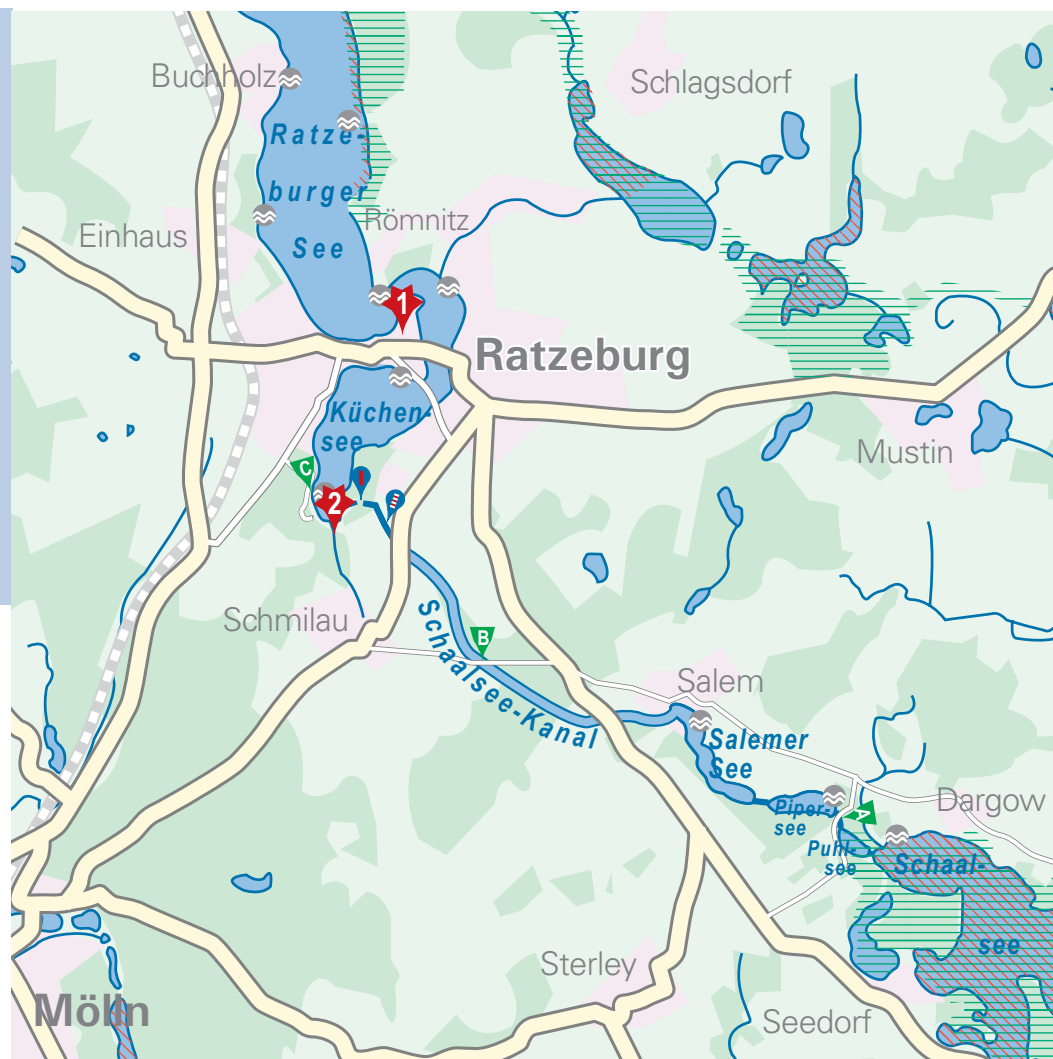
Ein- und Ausstiegsstellen

A Sterley | Am Pipersee 1
(KM 3)

B Schmilau | Salemer Straße
(KM 0)

C Ratzeburg | Ravenskamp
(KM 8,3)

(alle Einsatzstellen in diesem Revier wurden im Jahr 2009 im Rahmen eines wassertouristischen Leitsystems mit der „Gelben Welle“ ausgeschildert)



Harmlose Mückeninvasion

Mücken, die nicht stechen? Gibt's nicht? Gibt's doch! ... denn die Zuckmücken sind keine Blutsauger. Sobald die Tiere flugfähig sind, nehmen sie keine Nahrung mehr auf. Um die Weibchen anzulocken, schwärmen die Männchen in Ufernähe aus. Manchmal stehen sie wie Rauchwolken am Ufer. Die Larven bauen ihre Wohnröhren im Schlamm oder an Pflanzenteilen.



Nasse Füße – kein Problem!

An den Seeufern wachsen Erlen und andere Baum- und Straucharten. Nasse Füße sind für diese Pflanzen kein Problem. Erlen sind wahre Meister darin, mit wechselnden Wasserständen und Stau-nässe zu leben. Die Wurzeln werden durch ein besonderes Leitungssystem mit Sauerstoff versorgt und können so in staunasse Bereiche vordringen. Auch sonst gehört die Erle zu den Lebenskünstlern: Auf nährstoffarmen Böden geht sie eine Partnerschaft mit einem Strahlenpilz ein und kann so Luftstickstoff in kleinen Wurzelknöllchen speichern.



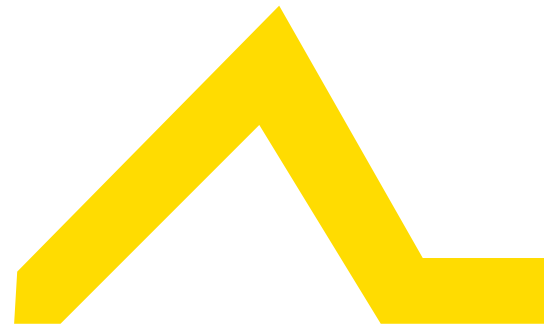
Ufersicherung natürlich!

Naturbelassene Ufer und ausgefrante Uferkanten werden deutlich besser mit Wind und Wasser fertig als Palisaden, Spundwände oder Schutt. Die Pflanzen wirken als Miniaturwellenbrecher und sind mit ihren Wurzeln im Boden fest verankert. Sie verhindern, dass sich der Boden großflächig löst. Kleinflächige Ausbuchtungen und Löcher bieten vielen Tieren Lebensraum.

Zeit für einen Zwischenstopp

1 Die **Ratzeburger Stadtinsel** wurde ehemals durch eine Kleinbahn mit dem Festland verbunden. Heute wird ihre Trasse als Promenade zwischen dem Ratzeburger See und dem Küchensee genutzt. Drei Museen und ein Kulturzentrum stehen in Ratzeburg zur Wahl: das A. Paul Weber Museum, das Ernst-Barlach-Museum, das Kreis-museum und das Haus Mecklen-burg. Sehenswert ist auch der Dom mit seinem barocken Altar aus Ala-baster, Marmor und Sandstein.

2 Das größte **Wasserkraftwerk** Schleswig-Holsteins steht am süd-östlichen Ende des Küchensees in **Schmilau**. Bereits seit 1925 liefert das Kraftwerk Strom. Die Anlage ist heute auf dem neuesten Stand und erzeugt durchschnittlich 1,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr.



Das Zeichen der "Gelben Welle" – ein einheitliches Informationssystem für wassertouristische Angebote in Deutschland – informiert über Ein- und Ausstiegsstellen und die umliegend gebotene Infrastruktur. Sie finden es zum Beispiel entlang der Kanustrecke vom Schaalsee bis nach Lübeck .



erlebnisreich
das Tourismus- und Naturzentrum
 Hauptstraße 150
 23879 Mölln
 +49 (0) 4542 85 68 60
 erlebnisreich@hlms.de
 www.hlms.de

Amazonas des Nordens

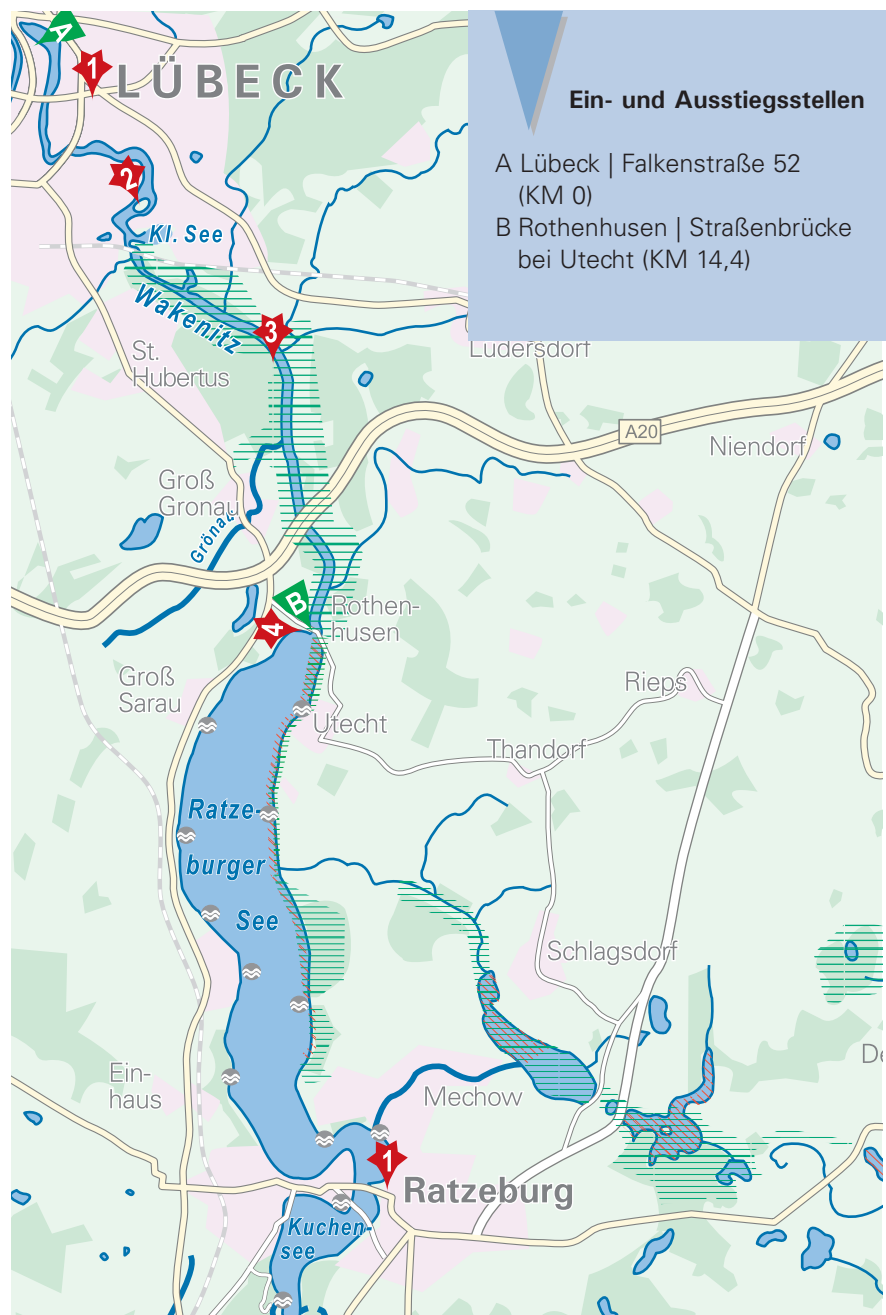
Die Wakenitz

Als „Amazonas des Nordens“ bezeichnen die Lübecker die Wakenitz: naturbelassene Erlenwälder, eine erstaunliche Vogelvielfalt und der Blumenreichtum erinnern ein wenig an die Mangrovensümpfe des Amazonas. Viele seltene Pflanzen- und Tierarten leben in der Wakenitzniederung.

Ein buntes Farbenspiel bieten die Feuchtwiesen zur Blütezeit: Gelbe Sumpfdotterblumen mischen sich mit fliederfarbenen Kuckuckslichtnelken und dem Weiß des Wiesen-schaumkrauts. Reizvoll ist die Wakenitz auch zur Zeit der Seerosenblüte im Juni.

Obwohl die Wakenitz von Süden nach Norden fließt, gefällt vielen Kanuwanderern ein „Paddeln gegen den Strom“ besser. Das ist auch problemlos möglich, da die Strömung gering ist. Der nördlichste Punkt der Tour ist Lübeck, der südlichste Rothenhusen. Hier legen auch die Schiffe der Wakenitz-Schiffahrt an. Natur und Landschaft lassen sich hier ungestört genießen, denn während der gesamten Wanderstrecke gibt es keine Hindernisse.

Die Wakenitz und angrenzende Flächen sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. An acht festgelegten Stellen ist das Anlegen erlaubt. Weitere Informationen über die Befahrungsregelungen gibt es im Internet unter www.kanu-sh.de.



Info

Der Schachbrettfalter

findet in den Trockenrasenflächen südöstlich des Eichholzer Freibades Kleiner See einen idealen Lebensraum. Hier blühen blaue Sandglöckchen und leuchtend gelbe Sandstrohblumen.



Zigarren am Spieß?

Keine überdimensionalen Zigarren sondern die Blütenstände des Rohrkolbens fallen am Ufer auf: Der Blütenstand besteht aus dem braunen, zylinderförmigen Kolben mit weiblichen Blüten. Unmittelbar darüber liegt der gleich lange, gelblich gefärbte männliche Teil, der nach der Blüte rasch vergeht. Die „volle“ Blüte ist von Juni bis Oktober zu bewundern.



Zeit für einen Zwischenstopp

1 **Lübeck und Ratzeburg** sind einen Tagesbesuch wert (s. S. 32 u. 40). An der Wallbrechtbrücke in Lübeck treffen Sie auf ausgedehnte Seerosenfelder.

2 Vor Lübeck führt die Route westlich an der **Vogelinsel Spieringhorst** vorbei. Bitte das Vogelschutzgebiet nicht befahren. Viel mehr ist zu sehen, wenn man ein Fernglas zur Hand nimmt. Hinter der Vogelinsel wird der Flusslauf schmaler: Hier liegt ein „Mangrovegebiet“ aus Erlenwäldern.

3 Die Fischer an der Wakenitz nannten ihre Siedlungen Horste. Aus den ehemaligen Fischerhäusern wurden beliebte Ausflugslokale. In **Absalonshorst** werden bevorzugt Fisch- und Wildspezialitäten serviert.

4 Das **Fährhaus Rothenhusen** ist wegen seiner einmaligen Lage am Ratzeburger See sehenswert.



„Serrpserrp“

Durch die Luft klingt das „serrpserrp“ der Schwanzmeise. Anders als andere Meisen brütet der bis zu acht Zentimeter große Vogel nicht in Höhlen, sondern baut sich ein kugelförmiges Nest aus Moos und Flechten. Ihren Namen trägt die Meise aufgrund der auffällig langen dunklen Schwanzfedern.



Info

Am Ratzeburger See ...

... können böige und heftige Winde überraschen. Auch die Spritzdecke sollte nicht vergessen werden. Ein wenig Schutz bietet das Paddeln in Ufernähe. Beachten Sie am Ostufer jedoch, dass Sie zum Naturschutzgebiet „Ostufers des Ratzeburger Sees“ 50 Meter Abstand halten müssen.



erlebnisreich
das Tourismus- und Naturzentrum
Hauptstraße 150
23879 Mölln
+49 (0) 4542 85 68 60
erlebnisreich@hlms.de
www.hlms.de

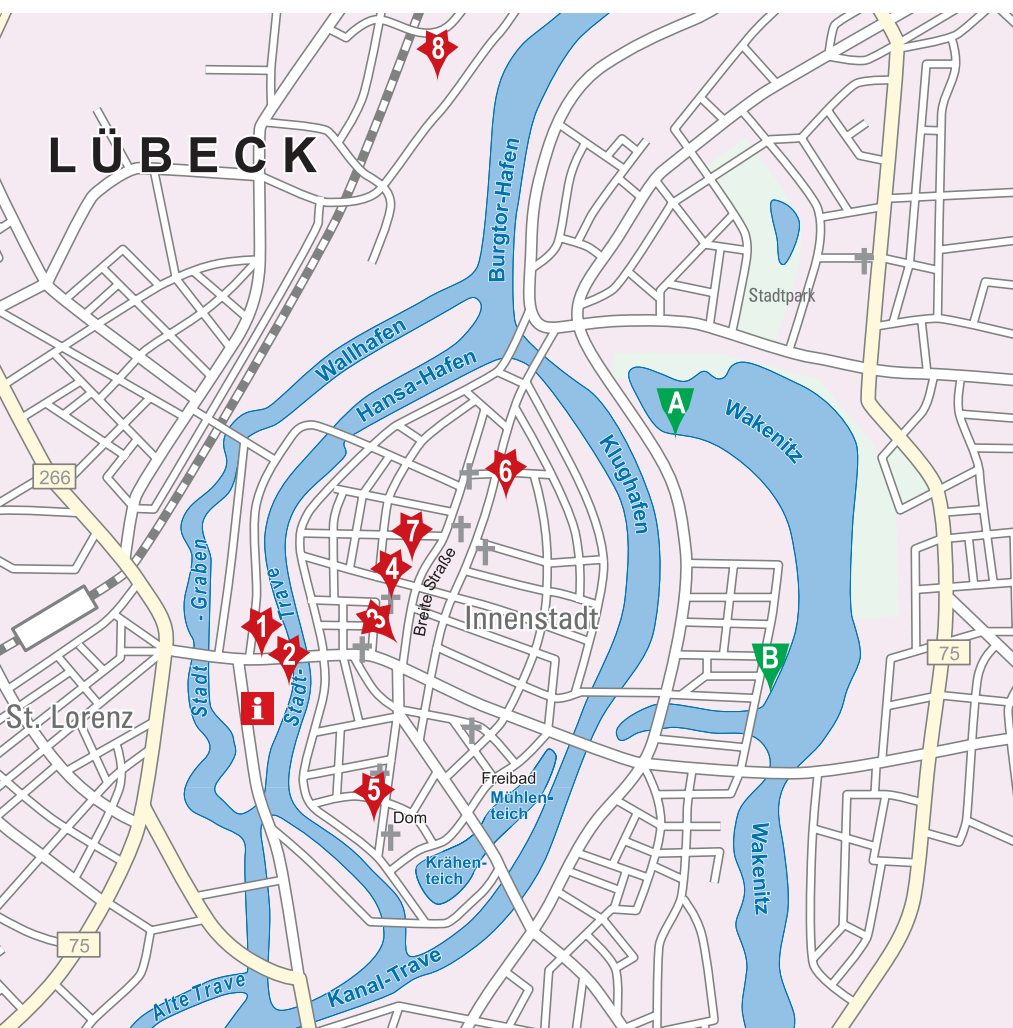
Stadtrundfahrt auf dem Wasser

Lübeck



Wer eine Stadtrundfahrt anderer Art erleben möchte, kann das in Lübeck tun: Zwei bis drei Stunden dauert die Besichtigungstour zu den Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten. Aussteigen müssen Sie dabei nicht.

Die unmittelbare Nähe zu den historischen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten der Stadt machen das besondere Flair dieser Tour aus. Vom Wasser erschließen sich oft ganz ungewöhnliche Perspektiven auf das, was von der Straße einen ganz anderen Eindruck vermittelt.



Info

Lübecker Marzipan ...

... zwischendurch Hunger auf Süßes? Das Lübecker Marzipan hat Tradition und ist weit über die Stadtgrenzen bekannt und zum Beispiel im Lübecker Marzipan-Speicher zu probieren: Marzipanland
An der Untertrave 98
23552 Lübeck
+ (49) 451 897 39 39
www.marzipanland.de

Ein- und Ausstiegstellen

A Falkenstraße 52 (KM 0)
B Wakenitzufer | neben Steg des Lübecker Ruderklub. Der Steg ist privat, bitte nicht betreten.

Zeit für einen Zwischenstopp

1 Das **Holstentor** ist das Wahrzeichen der Stadt. Hier ist das stadthistorische Museum untergebracht.

2 An der **Trave** stehen die historischen Salzspeicher, sechs schmale, im 16. bis 18. Jahrhundert gebaute Giebelhäuser.

3 Der **Marktplatz** wird durch das Rathaus mit seinen Arkadengängen bestimmt.

4 Die **Marien-Kirche** gilt mit dem 40 Meter hohen Mittelschiff als höchstes Backsteingewölbe Europas. Sehenswert sind der aufwändig geschnitzte Marienaltar, das zehn Meter hohe Bronzesakramenthaus und die Bronzetaufe. Die Glocken der Kirche stürzten 1942 während einer Bombennacht aus den ausgebrannten Türmen und zerbrachen auf dem Steinboden. Dort sind sie noch heute als Mahnmal zu sehen.

5 Markant für die Silhouette Lübecks sind die Vierecktürme des **Lübecker Doms**. Hier gibt es Konzerte – nicht nur während des Schleswig-Holstein Musikfestivals.

6 Die Wiege der Thomas-Mann-Romane steht im **Buddenbrook-Haus**. Wo früher die Großeltern des Schriftstellers lebten, informieren sich Interessierte über das Leben der Gebrüder Mann und des Schriftstellers Erich Mühsam.

7 Kein Stadtrundgang ohne Besuch der **Schiffergesellschaft**, wo man heute Fischgerichte genießen kann.

8 Wer es lieber herzhaft mag, wird fündig in einem Betrieb der schleswig-holsteinischen **Käsestraße** (s. S. 42): Die Meierei Hansfelder Hof bietet in ihrem Hofladen in der Vorwerker Passage diverse Käsespezialitäten. Käsereibesichtigungen sind nach Absprache möglich.



Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

Holstentorplatz 1
23552 Lübeck
+49 (0) 451 88 99 700
info@luebeck-tourismus.de
www.luebeck-tourismus.de



Käsestraße Schleswig-Holstein

Bevor es ins Boot geht – oder auf dem Rückweg – lohnt sich ein Abstecher zu Betrieben der schleswig-holsteinischen Käsestraße. In der Meierei Ostenfeld und in der Rohmilchkäserei Backensholz in Oster-Ohrstedt kann man sich mit Käseprodukten für die Tour eindecken oder sich vor Ort mit einem Imbiss stärken. In Ostenfeld liegt die kleinste Meierei Schleswig-Holsteins. Hier wird nur handwerklich gearbeitet und traditionelle Käseherstellung und Käsereifung angewandt. Backensholz ist ein Bauernhof, der seit 1989 nach Bioland Richtlinien ökologisch bewirtschaftet wird. 200 Milchkühe liefern hochwertige Milch, die in der hofeigenen Käserei frisch zu Rohmilchkäse verarbeitet wird.

Weitere Informationen zur Käsestraße Schleswig-Holstein, zu Ladenöffnungszeiten, Führungen oder Besichtigungen finden Sie unter: www.kaesestrassen-sh.de.

Paradiese für geübte Kanuten

Auf den Wellen von Nord- und Ostsee

Auch für geübte Fahrer hat Schleswig-Holstein einiges zu bieten. Die Küstenbereiche der Nordsee aber auch die Ostseeförden Flensburger Förde und Schlei bieten schier unendliche Möglichkeiten für abwechslungsreiche Touren abseits viel befahrener Routen.

Aber Achtung, hier kann es auch mal ungemütlich werden: Starke Westwinde, Wellengang und Strömungen erfordern Kondition und richtige Ausrüstung.

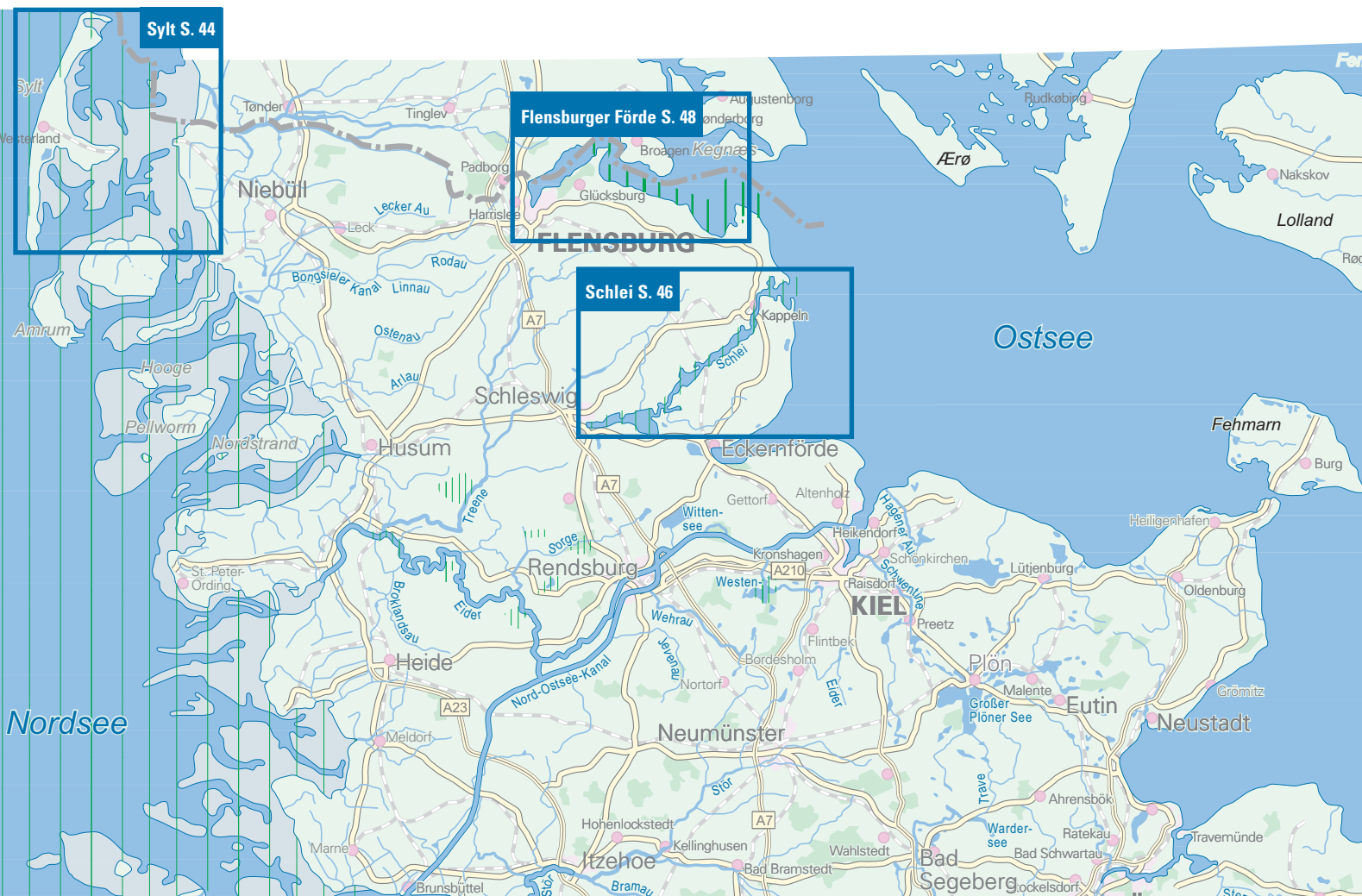
Wer die Binnengewässer gegen die bisweilen raue und ruppige Nordsee tauschen will, sollte geübter Kanuwanderer sein. Die Tide und die Priele stellen besondere Anforderungen. Strömungsverhältnisse sowie Wetterwechsel fordern einiges an Erfahrung und sicheren Umgang mit dem Kajak. Paddler auf der Nordsee müssen zudem den Tidenkalender und die Befahrensregelungen für den Nationalpark berücksichtigen.

Wer auf der Nord- oder Ostsee paddeln will, sollte Seekarten dabei haben und den Wetterbericht verfolgen. Die richtige Ausrüstung – Kompass, Rettungsweste, Notsignal und Trockenanzug sowie ein Paddelpartner – sollten aus Sicherheitsgründen immer mit von der Partie sein.



Nordsee-Tourismus-Service GmbH
Postfach 1611, 25806 Husum
+49 (0) 1805 066 077 (0,14€/ Min. aus dem dt. Festnetz; Mobil max. 0,42€/Min.)
info@nordseetourismus.de
www.nordseetourismus.de

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Bahnhofstr. 2
23683 Scharbeutz
+49 (0) 1805 70 07 08 (0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)
info@ostsee-sh.de
www.ostsee-schleswig-holstein.de



Inseltraum für
Kajakfahrer

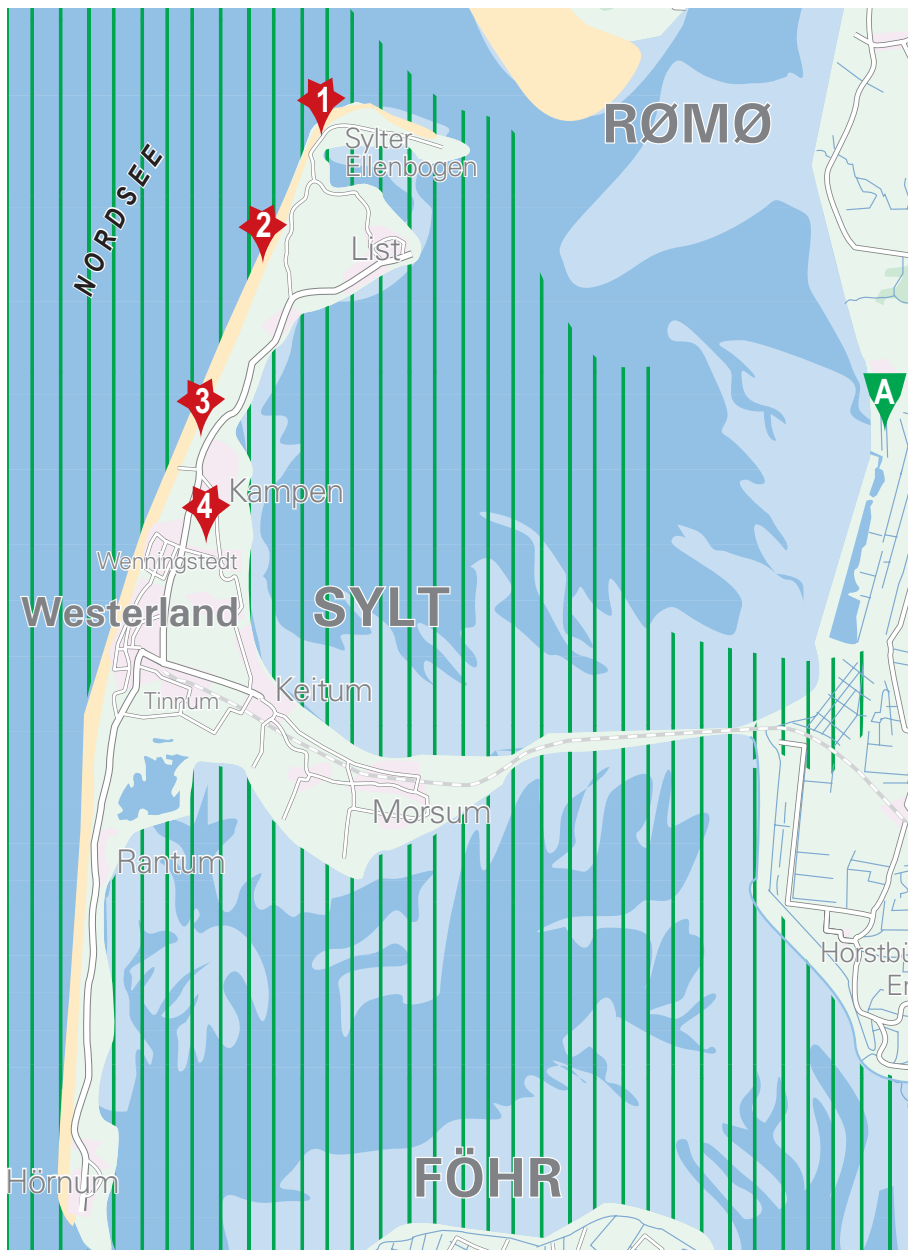
Sylt



Die meisten Urlauber kommen mit dem Zug über den Hindenburgdamm oder mit der Fähre aus Dänemark nach Sylt. Die Anreise mit dem Kanu ist ein besonderes Erlebnis. Rund um die Insel bietet sich Spielraum für erfahrene Seekajakfahrer.

Genießen Sie die Touren im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Die Fahrt nach Sylt beginnt im dänischen Høyer und hat List als Zwischenziel.

Von hier geht es Richtung Norden um den Ellenbogen und dann an der Westseite der Insel in Richtung Süden. Ist die Südspitze bei Hörnum erreicht, beginnt die Fahrt zurück zum Festland.



Ein- und Ausstiegstellen

Auf dieser Tour gibt es mit Ausnahme (A) der dänischen Høyer-Schleuse keine ausgewiesenen Ein- und Ausstiegstellen. Es kann direkt vom Strand aus losgehen.

Info

Fundgrube Strand

Läuft das Wasser ab, bleiben Muscheln in den unterschiedlichsten Formen und Farben am Strand zurück. Die längliche Pfeffermuschel, die früher häufig gegessen wurde, hat einen scharfen Beigeschmack. Die Rote Bohne – auch Baltische Tellmuschel genannt – ist wegen ihrer Farbe ein beliebtes Sammlerobjekt.

Lebende Bohrer

Häufig finden sich im Treibgut Felsblöcke, Kreidegestein oder Holzstücke, die an Schweizer Käse erinnern. Hier war die Bohrmuschel am Werk: Ihre gezahnten Muschelränder nutzt sie, um sich regelrecht in ihren Standort hineinzubohren, den sie dann bis an ihr Lebensende nie wieder verlassen wird.

Lebensraum für Robben und Wale

Die Sandbänke vor Sylt sind auch bei Seehunden beliebt. Mutterlose Jungtiere sollte man auf keinen Fall stören. Jungtiere, die von Menschen berührt werden, nimmt die Mutter nicht mehr an. Die Kleinen verhungern oder landen im günstigsten Fall als Heuler in der Seehundstation in Friedrichskoog. Vor Sylt wurde das erste Walschutzgebiet ausgewiesen. Hier kann man Schweinswale, manchmal auch Mütter mit ihren Kälbern, beobachten.

Spuren im Sand ...

... ein geübtes Auge erkennt sofort, wer hier spazieren gegangen ist. Der Austernfischer hinterlässt einen symmetrischen Abdruck von drei gespreizten Zehen. Bei Möwen und Enten ist der Abdruck der Schwimmhäute im Sand zu erkennen.



Zeit für einen Zwischenstopp

1 Der **Sylter Ellenbogen** gehört zu den landschaftlich reizvollsten Gebieten der Insel. Eindrucksvoll ist der nördlichste Zipfel, wo die Wellen von See- und Landseite aufeinandertreffen. Der Ellenbogen ist Vogelschutzgebiet.

2 Die **Wanderdünen im Listland** sind weithin sichtbar. Sie dürfen bewundert, aber nicht betreten werden.

3 Wer einen Überblick über die gesamte Insel möchte, muss die zahlreichen Stufen zur **Uwe-Düne** erklimmen. Informationstafeln geben Auskunft über die Vegetation und den Küstenschutz der Insel.

4 Die **alte Dorfkirche in Westerland** und die St. Severin Kirche in Keitum sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

Info

Wie bei den Eskimos – Seekajaks

Seekajaks sind Eskimokajaks nachgebaut und bieten Sicherheit und Komfort für Langstrecken. Sie sind bis zu fünfeinhalb Meter lang und schmaler als andere Paddelboote. Auf Langstreckenwanderungen ausgelegt, bietet ein Seekajak abgeschottete Stauräume für kleines oder großes Expeditionsgepäck.



Tourismus-Service Westerland GmbH & Co KG

Strandstraße 35
25980 Westerland/Sylt
+49(0) 18 05 00 99 80 (0,12 €/Min)
Fax: +49(0)46 51 9 98 60 00
info@westerland.de
www.westerland.de

Auf den Spuren der Wikinger

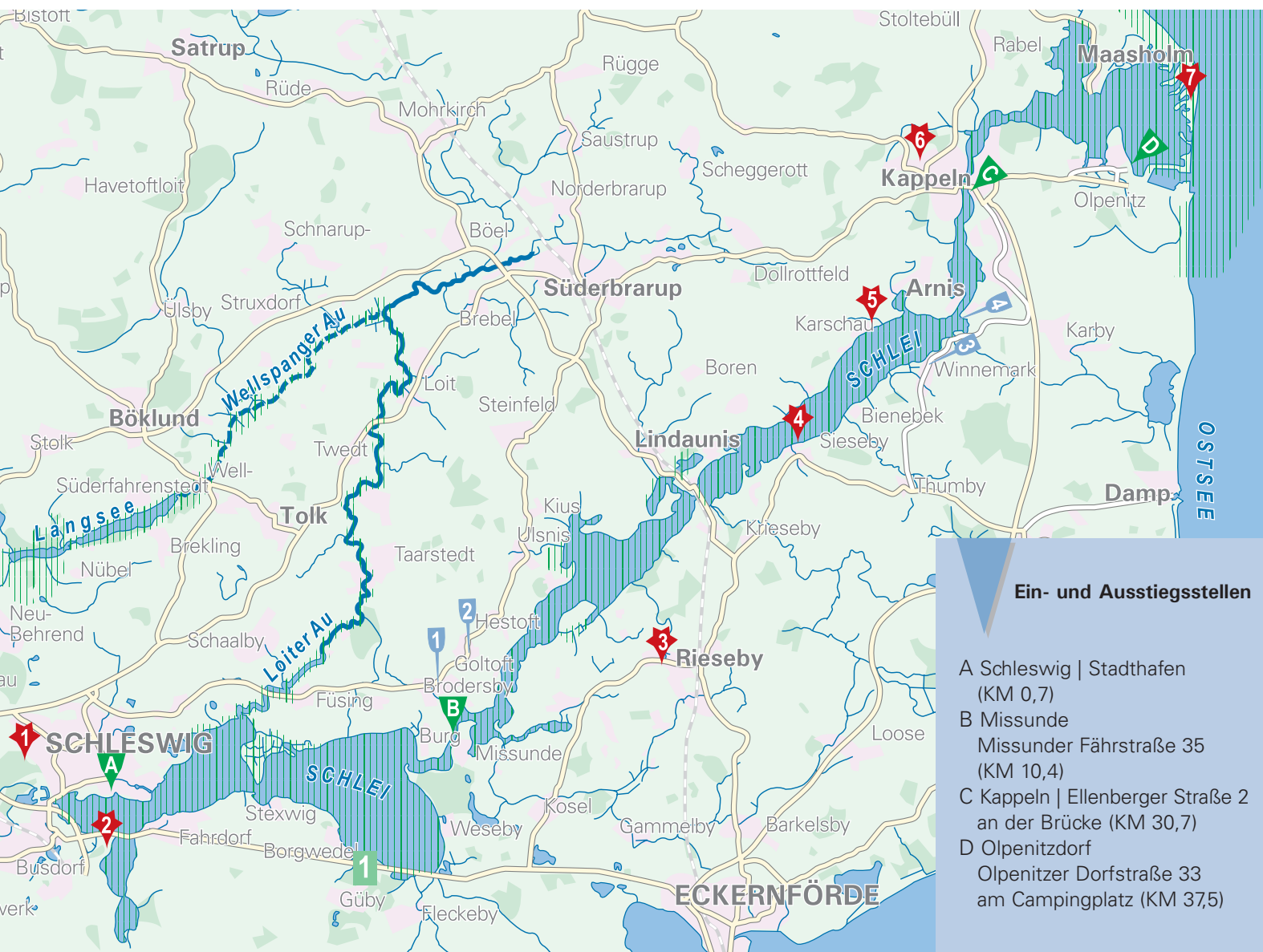
Von Haithabu bis Schleimünde



Mit rund 40 Kilometern ist die Schlei die längste Ostseeförde. Sie wasserwandern hier also auf einem Meeresarm. An schmalen Stellen gleicht das Gewässer allerdings mehr einem Fluss als einer Förde. An anderen Stellen ist sie mehrere Kilometer breit.

Im Bereich dieser "Breiten" fühlt man sich wie auf einem See – die Schlei ist eben ein Wasserweg mit vielen Gesichtern. Am Besten beginnt man in Schleswig an der Badeanstalt bei den Bootshäusern vom Kanu- oder Segelklub und fährt die Tour von West nach Ost.

Die Befahrung ist nicht ganz einfach! Bei kräftigen Winden aus Ost oder West entstehen schnell kurze und kräftige Wellen, ganz besonders in den breiten Gewässerabschnitten wie der "Großen Breite".



1 lebendig und draußen

24864 Brodersby
Strandweg 2
+49 (0) 4622 18 07 65
www.lebendigunddraussen.de

2 Kanuverleih | Urlaubstagsungshaus Feldmann

Teichstr. 2
24864 Goltoft
+49 (0) 4622 26 20
www.feldmann-goltoft.de

3 Fahrrad-/Kanuverleih Seemann

Dorfstr. 20 b
24398 Winnemark
+49 (0) 4644 10 65
www.fahrradverleih-seemann.de

4 Eventnature

Kanuvermietung Schlei
Mühlenberg 2-4
24398 Sundsacker
+49 (0) 4644 973 71 70
www.eventnature.de
www.kanuvermietung-schlei.de

Übernachtung

1 Jugendherberge Borgwedel

Kreisstraße 17
24857 Borgwedel
+49 (0) 4354 219
www.jugendherberge.de/jh/borgwedel
(auch Kanuverleih)

Zeit für einen Zwischenstopp

★ Im 16. Jahrhundert galt **Schleswig** als geistiges und kulturelles Zentrum des Landes. Hiervon zeugt Schloss Gottorf, in dem heute die Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen mit dem Archäologischen Landesmuseum untergebracht sind. Das Stadtbild wird vom St. Petri-Dom geprägt, dessen Bordesolmer Altar in vierzehn Holzschnitten biblische Geschichte erzählt. Fischerei nach alter traditioneller Art können Sie im Stadtteil Holm erleben, in dem noch viele aktive Fischer leben.

★ Im **Haddebyer Noor** lag zu Zeiten der Wikinger einer der damals bedeutendsten Handelsplätze Nordeuropas – Haithabu. Hier wurde ein 18 Meter langes Wikingerschiff aus Eichenholz entdeckt, das mit anderen Funden im Wikinger-Museum ausgestellt wird. Eine besondere Attraktion sind die rekonstruierten Wikingerhäuser direkt am Noorufer.

★ Im **Museum von Rieseby** präsentiert sich altes Handwerk – von der Schuhmacherei bis zur Schmiede.

★ **Sieseby** lädt ein zum Füße vertreten: ein malerischer Ort mit vielen reetgedeckten Häusern und romanischer Kirche.

★ Die kleinste Stadt Deutschlands mit Schifferkirche: **Arnis**. Von hier kann man sich auch zu Fuß auf den Weg nach Kappeln machen.

★ Das Wahrzeichen von **Kappeln**, die Holländermühle „Amanda“, gibt Einblicke in die Technik längst vergangener Zeiten: Wahlweise ließ sich das Sägewerk mit Wind oder mit einer Dampfmaschine betreiben. Zudem konnte das Sägewerk bei Bedarf auch als Kornmühle genutzt werden.

★ Wer Vögel beobachten möchte, kann das während einer Deichwanderung zum Vogel- und Naturschutzgebiet **Oehe-Schleimünde** tun. Hier im **Naturerlebniszentrum Maasholm-Schleimünde** kann man auf Entdeckungsreise zu den Lebensräumen der Ostsee und der Schlei gehen.

Überlebenstricks im Salzwasser

Der stark schwankende Salzgehalt von bis zu acht Prozent verlangt von allen Tier- und Pflanzenarten eine besondere Anpassung. Salzpflanzen wie der Salzfenchel und die Salzbunge greifen zu einem Trick: Wasser fließt nur in Richtung des höheren Salzgehaltes, deshalb müssen die Pflanzen selbst Salz einlagern. Sonst würden sie vertrocknen, obwohl sie mit ihren Wurzeln mitten im Wasser stehen.

Wegen der Lebensräume Salzwiesen, Brackwasser-Röhrichte mit den Pflanzenarten Fuchsrotes Quellried, Kleine Sumpfsimse, Salzfenchel, Sellerie, Feinem Hasenohr oder Salzbunge und der besonderen Bedeutung für die Vogelwelt – vor allem Seeschwalben, Meerenten, Singschwänen und Sägern – gehört die Schlei zum Netz Natura 2000.

i

Tourist-Information Schleswig

Plessenstraße 7
24837 Schleswig
+49 (0) 4621 85 00 56
touristinformation@schleswig.de
www.ostseefjordschlei.de

Tourist-Information Schönhagen

Strandstr. 13
24398 Ostseebad Schönhagen
+49 (0) 800 202 02 40 (kostenlos a.d. dt Festnetz)
info@schoenhagen-ostsee.de
www.schoenhagen.de



Tiefblaues Wasser und dunkelgrüne Heringe

Auf der Flensburger Förde

Die zweitlängste der deutschen Ostseeförden lockt mit ihrer abwechslungsreichen Zweiteilung in Außen- und Innenförde. Tief schneidet sie sich in das schleswig-holsteinische Festland ein und an vielen Uferbereichen sind imposante Steilküsten zu bestaunen. Während die Außenförde noch ein richtiges Seerevier ist, scheint die Innenförde eher einem Binnengewässer vergleichbar. In der Mitte der Förde verläuft die deutsch-dänische Staatsgrenze.

Die Fahrt durch die Flensburger Innenförde beginnt an der Hafenspitze in Flensburg. Sie folgt dem südlichen Ufer entlang des Gästehafens der Stadt. Nach der Schiffbauhalle der Flensburger Werft (linker Hand) folgt die Marineschule Mürwik. Es geht weiter an den stadtnahen Stränden vorbei bis Glücksburg. In etwa drei Kilometer Entfernung liegen linker Hand die Ochseninseln. Bald ist die Spitze der Halbinsel Holnis erreicht.

Weiter geht es an der Küste entlang bis zum Café Drei in Holnis. Wer lieber auf dänischer Seite paddeln möchte, kann eine etwa gleich lange Strecke zurücklegen: Los geht es im Flensburger Hafen. Über Kollund Strand und Sønder Hav geht es bis Egersund.



Wintergäste

Über 35.000 Wasservögel, überwiegend Meerestenten, überwintern in der Flensburger Förde. Am häufigsten wird Ihnen die Eiderente begegnen. Reiherente, Bergente, Trauerente und Schellente sind ebenfalls häufig zu beobachten. Etwas Besonderes ist es, wenn man eine Eisente sieht. Wegen dieser Wasservögel und der besonderen Kiesstrände sowie der Fels- und Steilküsten gehören große Teile der Flensburger Förde zum europäischen Netz Natura 2000.

Zeit für einen Zwischenstopp

1 Flensburg ist nicht weit. Hier erwarten Sie historische Speicher und das Schifffahrtsmuseum im alten Zollpackhaus. Von der Tradition Flensburgs als Rumstadt zeugt eine Sonderabteilung des Museums. Das Wahrzeichen der Stadt ist das Nordertor. Wer historische Schiffe liebt, steigt vom Kanu auf den einzigen, heute noch fahrtüchtigen Salon-dampfer "Alexandra" um.

2 Im Wasserschloss von Glücksburg zeugen die barocke Kapelle, die Schatzkammer, imposante Säle und

wertvolle Portraits vom Glanz vergangener Zeiten. Wer Interesse an Technik, Umweltschutz und internationaler Entwicklungszusammenarbeit hat, für den ist das Artefact-Zentrum für angepasste Technologien die richtige Adresse.

3 Die bis zu 30 Meter hohe Steilküste der Halbinsel Holnis ist zum Teil Naturschutzgebiet. Besonders beeindruckend: das Holniskliff.

Info

Überleben im Salzwasser

Die „Suppe versalzen“ lassen sich die Pflanzen an den überschwemmungsgefährdeten Flachwasserbereichen der Ostseeküste nicht. Die typische Vegetation in Flachwasserbereichen hat sich mit dem Salzgehalt der Ostsee arrangiert. Um nicht zuviel Salz aufzunehmen, haben die Pflanzen unterschiedliche Strategien entwickelt: Sie benötigen wenig Wasser, haben lederartige Blätter, um nicht zu viel Wasser zu verdunsten, oder sie werfen ihre Blätter einfach ab.



Flensburg Fjord Tourismus GmbH

Rathausstr. 1/Am ZOB

24937 Flensburg

+49 (0) 461 909 09 20

info@flensburg-tourismus.de

www.flensburg-tourismus.de

TouristServiceCenter Glücksburg

Schloss Glücksburg

24960 Glücksburg

+49 (0) 4631 40 77 17

info@gluecksburg.de

www.gluecksburg.de

Das bringt Sie weiter

Karten, Links, Adressen

Wenn Sie Lust haben, noch mehr von Schleswig-Holsteins einmaliger Natur zu entdecken: Hier finden Sie Anschriften, Internetadressen und Hinweise auf im Buchhandel erhältlichen Kanuwanderkarten, die Ihnen bei der Planung Ihrer nächsten Tour oder Ihres Urlaubs in Schleswig-Holstein nützlich sein können.



Wassersportkarte Holsteinische Schweiz: Auf der Schwentine von Eutin bis Kiel – Plöner Seenplatte
M 1:30 000 / Nebenkarten 1 : 10 000,
Projekt Nord, ISBN 3-931099-07-5

Touren-Atlas Wasserwandern 1. Schleswig-Holstein - Nordost Niedersachsen
1 : 75 000 und 1 : 25 000
Jübermann – Kartographie u. Verlag
ISBN 3-92954-06-14

Wassersport-Wanderatlas Heft E4:
Nördlich der unteren Elbe; unter anderem mit Stör, Krückau, Pinnau, Alster, Bille, Elbe-Lübeck-Kanal, Trave
M 1:100 000 Jübermann-Kartographie u. Verlag
ISBN 3-929540-54-1

Wassersport-Wanderkarte Nr. 1
Deutschland-Nordwest, M 1:450 000

Schwentine, Eider, Treene, Schlei
im Maßstab 1:100 000 Jübermann-Kartographie u. Verlag,
ISBN 3-929540-11-8

Kanuwandern in Schleswig-Holstein und Hamburg
Horst Teigeler, Pollner Verlag
ISBN 3-925660-21-6

Der Internet-Auftritt des Schleswig-Holsteinischen Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume:
www.mlur.schleswig-holstein.de

Befahrensregelungen für die schleswig-holsteinischen Gewässer finden Sie im Internet unter
www.kanu-sh.de

Weitere Informationen wie das Kanu-Sport-Programm des Deutschen Kanu-Verbandes gibt es unter
www.kanu.de

Auf der Homepage des Landessportverbandes Schleswig-Holstein werden die 15 Freiwilligen Vereinbarungen Natura 2000 und Sport zwischen dem Landessportverband und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zum Download angeboten. Sie beinhalten wichtige Informationen zum Thema Wassersport und Naturschutz:
www.lsv-sh.de

Ausführliche Revier- und Toureninfos finden Sie außerdem unter
www.sh-kanuland.de und
www.flussinfo.net

Die Web-Adresse für alle Umweltinteressierten in Schleswig-Holstein ist das InfoNet Umwelt, die gemeinsame Internet-Plattform von Umweltverwaltung, Verbänden und Vereinen: **www.infonet-umwelt.de**. Hier finden Sie über Sitemap und Suchfunktionen jede Menge Wissenswertes und Nützliches zur Freizeitgestaltung in und mit der Natur.

Der Schleswig-Holsteinische Nationalpark Wattenmeer hat im Internet die Adresse
www.wattenmeer-nationalpark.de

Die Stiftung Naturschutz, größte Flächeneigentümerin Schleswig-Holsteins, informiert über ihre Projekte unter
www.stiftung-naturschutz-sh.de

Der gemeinsame Internet-Auftritt der Schleswig-Holsteinischen Heuhotels:
www.heuherbergen.de

Organisationen und Verbände

Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e.V.

Ressortleiter Natur- und
Umweltschutz
Bernd Volquardsen
Tremmerupweg 114
24944 Flensburg
natur@kanu-sh.de
www.kanu-sh.de

Bundesvereinigung Kanutouristik

Ansprechpartner Schleswig-Holstein
Lothar Krebs
Grinauer Weg 23 B
23847 Siebenbäumen
info@kanutouristik.de
www.kanutouristik.de

Landessportverband Schleswig- Holstein e. V.

Dr. Sven Reitmeier
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
+49 (0) 431 6486 -118
sven.reitmeier@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Tourismus-Agentur Schleswig- Holstein GmbH

Wall 55
24103 Kiel
0 18 05 600 604 (0,12 €/Min)
Fax 0 18 05 600 644 (0,12 €/Min)
info@sh-tourismus.de
www.sh-tourismus.de

Nordsee-Tourismus-Service GmbH

Postfach 16 11
25806 Husum
+49 (0) 1805 066 077 (0,12 €/Min)
Fax +49 (0) 484 148 43
www.nordseetourismus.de

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.

Strandallee 75a
23669 Timmendorfer Strand
+49 (0) 1805 700 708
(€ 0,14/Minute – Mobilfunk abweichend)
info@ostsee-schleswig-holstein.de

Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V.

Stapelholmer Weg 13
24963 Tarp
+49 (0) 46 38 210 88 80
Fax: +49 (0) 46 38 210 88 81
www.schleswig-holstein-binnenland.de

erlebnisreich

das Tourismus- und Naturzentrum

Hauptstraße 150
23879 Mölln
+49 (0) 4542 85 68 60
erlebnisreich@hlms.de
www.hlms.de

Marketing Kooperation Städte in Schleswig-Holstein e.V.

Beckergrube 95
23552 Lübeck
+49 (0) 1805 88 22 33 (0,12 €/Min)
www.sh-roterosen.de

Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Schleswig- Holstein e.V.

Am Kamp 15-17
24768 Rendsburg
+49 (0) 4331 945 35 82
Fax: +49 (0) 4331 945 35 84
info@bauernhof-erlebnis.de
www.bauernhof-erlebnis.de

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark e.V.

Rennbahnstraße 100
22111 Hamburg
+49 (0) 40 655 99 5-66 / -77
Fax: +49 (0) 40 655 99 552
www.jugendherberge.de/nordmark/
service-nordmark@djh.de

Verband der Campingunternehmer S. H. e. V. (VCSH)

Kiefernweg 14
23829 Wittenborn
+49 (0) 4554 705 65 33
Fax: +49 (0) 4554 48 33
info@vcsh.de
www.vcsh.de

Hotel- und Gaststättenverband Schleswig-Holstein e.V.

Hamburger Chaussee 349
24113 Kiel
+49 (0) 431 65 18 66
Fax: +49 (0) 431 65 16 68
www.dehoga-sh.de

Geschäftsstelle der Käsestraße Schleswig-Holstein e.V.

Landwirtschaftskammer Schleswig-
Holstein
Simone Weimann
Am Kamp 15-17
24768 Rendsburg
+49 (0) 4331 94 53 402
Fax: +49 (0) 4331 94 53-409
sweimann@lks.de
www.kaesestrasse-sh.de

LNv – Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.

Burgstraße 4
24103 Kiel
+49 (0) 431 930 27
Fax: +49 (0) 431 920 47
www.lnv-sh.com

BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband

Schleswig-Holstein e.V.

Lerchenstraße 22
24103 Kiel
+49 (0) 431 660 60 0
Fax: +49 (0) 431 660 60 33
www.bund-sh.de

NABU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51
24534 Neumünster
+49 (0) 4321-53734
Fax: +49 (0) 4321 5981
www.nabu-sh.de
info@nabu-sh.de



Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Mercatorstraße 3, 24106 Kiel
www.mlur.schleswig-holstein.de

In Zusammenarbeit mit der

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH)
Wallerdamm 17, 24103 Kiel
Hotline: (018 05) 600 604 (0,12 Euro pro Minute)
Fax: (018 05) 600 644 (0,12 Euro pro Minute)
info@sh-tourismus.de, www.sh-tourismus.de

mit dem Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e.V.

Ressortleiter Natur- und Umweltschutz
Tremmerupweg 114, 24944 Flensburg

sowie der Bundesvereinigung Kanutouristik e.V.

Ansprechpartner Schleswig-Holstein: Lothar Krebs,
Grinauer Weg 23 B, 23847 Siebenbäumen
info@kanutouristik.de, www.kanutouristik.de

Fotonachweis:

Hauke Behr (27.2, 31.3); Horst Boedler (29.2, 33.2); Büro OEDING (45.3, 48, 49.1, 49.2, Rücktitel.1); J. Bredhorn | PIXELIO (3); Fritz Geller-Grimm (Wikipedia, CC-Lizenz ShareAlike 2.5) (37.1); Holsteiner Auenland e.V. (6.1, 8, 9); Jerome Jacpues | Wikipedia, GNU-Lizenz für freie Dokumentation) (39.2); Martina Kairies (21.3, 37.2); Kanu-Center Lothar Krebs (Titel.2, Innentitel, 4, 13, 14.2, 14.3, 15, 30, 32, 38, 40, 41, 42, 47, 50, 51, 53); Per Köster (26); Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Titel.1, 7, 16, 19.2, 19.4, 23, 27.3, 31.1, 45.1, Rücktitel.2); Ottmar Luttmann | PIXELIO (10.1, 52); mdE (Wikipedia, cc-Lizenz by 3.0) (29.1); U. Mehl (39.3); Dietmar Meinert | PIXELIO (44); Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (1); Holger Mordhorst-Bretschneider (25.2); Michael Muszeika (6.2); Ostseefjord Schlei GmbH (52); Kristian Peters (Wikipedia, GNU-Lizenz für freie Dokumentation) (27.1); Walther Petersen-Andresen (45.2); Friedwart Pütz (14.1); Oliver Raupach (Wikipedia CC-Lizenz 2.5) (28); K. Rösick (33.1); Martin Schröder (31.2); Reimer Stecher (21.2, 35.1, 35.2, 46); Stiftung Naturschutz (22); Andreas Schliephake (10.2, 35.3, 39.1); Sönke Todt (17); Verein Jordsand (35.4); Vollrath Wiese (5); Dieter Weiher (Wikipedia, GNU-Lizenz für freie Dokumentation) (36); Sergey Yeliseev (19.1)

Gestaltung: Büro OEDING, www.bueroOEDING.de
Kartographie: Büro OEding, www.bueroOEDING.de
Herstellung: Lithographische Werkstätten Kiel

Vierte, überarbeitete Auflage April 2011

Diese Broschüre wurde aus Recyclingpapier hergestellt. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet:
www.schleswig-holstein.de





